Joannea Zoologie 19: 171-227 (2021)

Interessante Wanzenfunde aus Österreich III (Insecta: Heteroptera)

Thomas Frieß, Johann Brandner & Wolfgang Rabitsch

Zusammenfassung. Aktuelle Aufsammlungen und Auswertungen von Material und Fotos zeigen, dass die wanzenfaunistische Erforschung Österreichs noch lange nicht abgeschlossen ist. Drei Arten sind neu für die österreichische Fauna: *Hesperocorixa castanea* (Thomson, 1869), *Isometopus mirificus* (Mulsant & Rey, 1879), *Nabis capsiformis* Germar, 1838. Für alle Bundesländer werden erste Beobachtungen mitgeteilt: Kärnten (34 Arten), Steiermark (18), Wien (9), Burgenland (8), Oberösterreich (7), Salzburg (4), Niederösterreich und Tirol (je 3) sowie Vorarlberg (1).

Abstract. Interesting records of true bugs from Austria III (Insecta: Heteroptera). Current collections and determinations of material and photos show that the true bug fauna research of Austria is far from complete. Three species are new to the Austrian fauna: *Hesperocorixa castanea* (Thomson, 1869), *Isometopus mirificus* (Mulsant & Rey, 1879), *Nabis capsiformis* Germar, 1838. First observations are reported for all provinces: Carinthia (34 species), Styria (18), Vienna (9), Burgenland (8), Upper Austria (7), Salzburg (4), Lower Austria and Tyrol (3 each) and Vorarlberg (1).

Key words. *Hesperocorixa castanea* (Thomson, 1869), *Isometopus mirificus* (Mulsant & Rey, 1879), *Nabis capsiformis* Germar, 1838, Heteroptera, new records, Austria.

1. Einleitung

Dieser Beitrag versteht sich als Fortführung der Arbeiten von Frieß & Brandner (2014, 2016), Brandner (2015) sowie Brandner & Frieß (2018). Die Funde von neuen, gefährdeten, seltenen oder selten gefundenen Wanzenarten aus Österreich werden mitgeteilt. Der Großteil der Funde stammt von aktuellen Erhebungen aus den Bundesländern Steiermark und Kärnten, zum Anlass der Erstellung von neuen Roten Listen für diese Bundesländer (Frieß et al. 2021, Frieß & Rabitsch, in Vorb.). Weitere Nachweise betreffen Funddaten aus allen österreichischen Bundesländern.

2. Material und Methoden

Die Fangmethoden und der Verbleib der Tiere sind im Text erwähnt. Belegmaterial der Arten ist als Trockenpräparat auf Plättchen geklebt oder in 70-prozentigen Alkohol fixiert aufbewahrt. Die Determination der Arten erfolgte mit den Bestimmungsbüchern der Serie Faune de France (v. a. Péricart 1972, 1983, 1990, 1996, 1998), mit den Arbeiten von Wagner (1952-1967), Rabitsch (2005a), Strauß & Niedringhaus (2014) und unter Zuhilfenahme der digitalen Wanzenabbildungen von G. Strauß (www.corisa.de). Alle Daten sind in der BioOffice-Datenbank von T. Frieß und W. Rabitsch digitalisiert.

3. Ergebnisse und Diskussion

Von 164 Wanzenarten werden Funddaten mitgeteilt, viele Arten werden kurz kommentiert. Zusätzliche Informationen zu Verbreitung, Biologie und Ökologie der betreffenden Wanzenarten finden sich z. B. in Rabitsch (2007, 2012a) und Wachmann et al. (2004-2012).

Die Reihenfolge und Nomenklatur folgen großteils Rabitsch (2005b), deutsche Namen – wenn angegeben – sind Rabitsch (2007) bzw. Hoffmann (2011) entnommen. Neufunde für das entsprechende Bundesland sind mit * gekennzeichnet, ** markieren erste Nachweise für Österreich. Die Anordnung der Nennung der Bundesländer erfolgt alphabetisch.

Abkürzungen: M = Männchen, W = Weibchen, L = Larve(n), Ex. = Exemplar(e) (adult), TLMF = Sammlung Ernst Heiss im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, NHMW = Naturhistorisches Museum Wien

Dipsocoridae

***Pachycoleus pusillimus* (J. Sahlberg, 1870)**
***Kärnten:** Egelsee, E Spittal an der Drau, Niedermoor-Verlandungszone, 46°47‘01“ N, 13°33‘53“ E, 771 m, 23.8.2019, 1 M, 1 W, Bodensauger, leg. det. et in coll. T. Frieß
Steiermark: Preding, N Tierpark, Feuchtwiese, 46°50‘57“ N, 15°24‘45“ E, 291 m, 17.10.2020, 1 M, Bodensauger, leg., det. et in coll. J. Brandner

Die Art wird nur bis zu 1,4 mm groß und zählt zu den kleinsten Wanzen Mitteleuropas. Sie lebt tyrphobiont und räuberisch in *Sphagnum*-Beständen (Wachmann et al. 2006) und kann nur durch gezielte Suche nachgewiesen werden. Daher liegen nur sehr wenige österreichische Nachweise vor. Erstmals gelang ein Fund im Bundesland Kärnten sowie ein steirischer Nachweis außerhalb der obersteirischen Moore. Die Art ist in Österreich nun aus Kärnten, Steiermark, Oberösterreich und Burgenland bekannt (Franz

& Wagner 1961, Rabitsch 2012a, Brandner & Frieß 2018), durch gezielte Suche aber wahrscheinlich in allen Bundesländern aufzufinden.

***Pachycoleus waltli* (Fieber, 1860)**
Kärnten: Mernikalm, S Oberkolbnitz, Niedermoor, 46°51‘08“ N, 13°18‘02“ E, 1.481 m, 20.8.2020, 5 M, 1 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. J. Brandner et T. Frieß
Steiermark: Nationalpark Gesäuse, Neuburgsattel, Neuburgmoos, Niedermoor, 47°31‘35“ N, 14°40‘57“ E, 1.440 m, 22.7.2019, 1 L, 19.8.2019, 3 M, 3 W, 2 L, 10.9.2019, 3 M, 5 W, Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Nationalpark Gesäuse, Neuburgsattel, Neuburgmoos, Hochmoor, 47°31‘32“ N, 14°40‘55“ E, 1.438 m, 19.8.2019, 1 M, 10.9.2019, 1 M, Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Nationalpark Gesäuse, Sulzkaralm, Feuchtfläche, Davallseggenried, 47°33‘39“ N, 14°40‘26“ E, 1.490 m, 18.8.2019, 3 M, 10 W, 2 L, 10.9.2019, 4 M, 8 W, Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Nationalpark Gesäuse, Sulzkaralm, Latschen-Hochmoor, 47°33‘37“ N, 14°41‘25“ E, 1.399 m, 10.9.2019, 1 W, Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Teichalm, Niedermoor, E Naturschutzgebiet, 47°20‘52“ N, 15°28‘00“ E, 1.171 m, 26.9.2019, 2 Ex., Bodensauger, leg. J. Kahapka, det. et in coll. T. Frieß; Jahring, Auwaldrest, Feuchtwiese, 46°48‘52“ N, 15°27‘56“ E, 298 m, 17.10.2020, 2 M, Bodensauger, leg., det. et in coll. J. Brandner

Pachycoleus waltli bewohnt ähnliche Lebensräume wie die vorhin genannte Art, wird aber in Österreich vergleichsweise häufiger nachgewiesen und ist aus den meisten Bundesländern bekannt; Meldungen fehlen bislang aus Wien, Burgenland und Salzburg.

Corixidae – Ruderwanzen

***Micronecta (Dichaetonecta) scholtzi* (Fieber, 1860), Scholtz´s Wasserzirpe**
***Kärnten:** Bleistättermoor-Rundweg, 46°41‘34“ N, 14°0‘48“ E, 520 m, 19.7.2020, 1 M, Wasserkescher, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Historische Angaben aus Kärnten (z. B. Strouhal 1934 aus Warmbad Villach) sind aufgrund der schwierigen Unterscheidung der nur 2–3 mm kleinen *Micronecta*-Arten unsicher. Zur Identifikation ist die Untersuchung der männlichen Genitalien erforderlich. Der neue Beleg stellt den ersten gesicherten Nachweis für Kärnten dar, wahrscheinlich ist die Art in ganz Österreich verbreitet, wie eine Reihe aktueller Funde in der Steiermark zeigt (J. Brandner, unpubl.).

***Cymatia rogenhoferi* (Fieber,1864), Großer Wasserkobold**
Steiermark: Glanz an der Weinstraße, Gunczy-Hof, naturnaher, pflanzenreicher Schwimmteich, 46°39‘19“ N, 15°31‘18“ E, 390 m, 27.3.2021, 1 W, Lichtfalle, leg. G. Kunz, det. et in coll. T. Frieß

Diese mediterrane Ruderwanze ist in Österreich nur aus den östlichen Bundesländern Burgenland, Niederösterreich, Wien und der Steiermark bekannt (Rabitsch & Zettel 2000, Frieß & Rabitsch 2015). Für die Steiermark gelang der Zweit- und Wiederfund seit 60 Jahren (letzter und einziger Nachweis bis dato: Bad Gleichenberg, 1961), die Art gilt in diesem Bundesland als „vom Aussterben bedroht" (Frieß et al. 2021). Inwieweit auch in Österreich eine Ausbreitung nach Westen stattfindet (vgl. Cianferoni 2013), müssen weitere Aufsammlungen zeigen.

***Hesperocorixa castanea* (Thomson, 1869)**
****Steiermark:** Gralla, Gralla-Aue, Auwald, „Lahn", 46°49'45"N, 15°34'19"E, 276 m, 1.8.2018, 5 Ex., 8.8.2018, 2 W, 9.8.2019, 2 W, 13.8.2019, 2 W, 27.7.2020, 1 M, 4 W, 3 L, 13.8.2020, 5 M, 1 W, Wasserkescher, leg., det. et in coll. J. Brandner et T. Frieß

Die Art bewohnt den Westen und Norden Europas und die Iberische Halbinsel (Polhemus et al. 1995) und bewohnt Hochmoore und flache, saure Gewässer sowie Quelltümpel (Wachmann et al. 2006). In Mitteleuropa ist sie sehr selten. Die wiederholten Nachweise in den Murauen bei Gralla sind überraschend und die bislang südlichsten Nachweise in Mitteleuropa. Die Art wird hier erstmals für Österreich gemeldet.

Notonectidae – Rückenschwimmer

***Notonecta maculata* Fabricius, 1794, Gefleckter Rückenschwimmer**
Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37'41"N, 13°50'25"E, 539 m, 24.8.2017, 1 Ex., Wasserfalle, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß
Steiermark: Gralla, Gralla-Aue, Auwald, „Lahn", schottriger Untergrund, stark beschattet, 46°59'58" N, 15°34'37" E, 277 m, 12.8.2021, 1 W, Wasserkescher, leg., det. et in coll. J. Brandner

Der steirische und Kärntner Erstnachweis dieser vermutlich expansiven Rückenschwimmerart gelang erst vor wenigen Jahren (Holzinger et al. 2017, Brandner & Frieß 2018). Die mediterrane Art gilt als anspruchsloser Kulturfolger (Wachmann et al. 2006, Rabitsch & Zettel 2000).

***Notonecta meridionalis* Poisson, 1926, Südlicher Rückenschwimmer**
Steiermark: Pößnitz, E Leutschach, Gartenteich, 46°39'19" N, 15°30'41" E, 277 m, 30.9.2021, 4 Ex., Wasserkescher, leg., det. et in coll. J. Brandner

Seit dem österreichischen Erstnachweis dieser ponto-mediterranen Rückenschwimmerart vor rund 25 Jahren (Rabitsch & Zettel 2000), folgten bisher nur zwei weitere aus der südlichen Steiermark (Holzinger et al. 2017). Eine weitere Verbreitung in Österreich ist aber anzunehmen.

Veliidae – Bachläufer

***Microvelia pygmaea* (Dufour, 1833), Kleiner Zwergbachläufer**
***Burgenland:** Schützen am Gebirge, Tiergarten Esterhazy, 47°52‘20“ N, 16°36‘06“ E, 203 m, 27.6.2019-26.7.2019, 1 M, makropter, Kreuzfensterfalle, leg. P. Mehlmauer, det. et in coll. T. Frieß
***Steiermark:** Leibnitz, Johann-Puchstraße, Gartenteich, 46°47‘28“ N, 15°32‘23“ E, 272 m, 25.8.2020, 5 Ex., leg. J. Brandner, det. J. Brander et T. Frieß et C. Morkel, in coll. J. Brandner et T. Frieß, 2.9.2020, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner; Schotterteich in Tillmitsch, Schottergrube, Seggen-Rohrkolbenbestand, 46°49‘56“ N, 15°32‘00“ E, 285 m, 18.9.2020, 1 M, leg. J. Brander, det. J. Brandner et T. Frieß et C. Morkel, in coll. J. Brandner et T. Frieß, 12.11.2020, 1 M, 1 W, 3 L, leg., det. et in coll. J. Brandner; Preding, N Tierpark, Feuchtwiese, 46°50‘57“ N, 15°24‘45“ E, 291 m, 17.10.2020, 2 M, leg., det. et in coll. J. Brandner
***Wien:** XXI. Bez., Strebersdorf, Schönungsteich, 48°16‘51“ N, 16°22‘27“ E, 165 m, 30.7.2017, 2 M, Wasserkescher, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Neben historischen Nachweisen aus Vorarlberg (1920, leg. Moosbrugger, Rabitsch 1999), liegen nun auch aktuelle Nachweise der nur rund 2 mm kleinen Bachläuferart aus der Steiermark, dem Burgenland und aus Wien vor. *Microvelia*-Arten bevorzugen Stillgewässer mit Ufervegetation und ernähren sich wahrscheinlich räuberisch von Springschwänzen. Neben der häufigen und weit verbreiteten *M. reticulata*, ist die Verbreitung der selteneren *M. buenoi* und *M. pygmaea* in Österreich noch ungenügend bekannt.

Hydrometridae – Teichläufer

***Hydrometra gracilenta* Horváth, 1899, Zierlicher Teichläufer**
Kärnten: Pressegger See, Slow Trail, 46°37‘37“ N, 13°25‘56“ E, 560 m, 16.8.2020, 1 M, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Steiermark: Leitring, Feuchtwiese, 46°47‘18“ N, 15°34‘54“ E, 264 m, 26.7.2021, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner

Nur wenige Nachweise dieser relativ seltenen Teichläufer-Art lagen bis dato aus den genannten Bundesländern vor (Hölzel, 1954, Adlbauer 1979, Rabitsch 2003a, Frieß & Brandner 2014, Brandner & Frieß 2018). Für Kärnten gelang nach 75 Jahren ein Wiederfund, eine weitere Verbreitung ist dennoch anzunehmen.

Saldidae – Spring- oder Uferwanzen

***Saldula orthochila* (Fieber, 1859), Geradrandige Springwanze**
***Salzburg:** Adnet, Schlenke, GH Zillreit, 47°41‘31“ N, 13°11‘02“ E, 1.110 m, 28.7.1980, det. E. Heiss, in coll. E. Heiss (TMLF); Niedernsill, Rinderweide, 47°17‘04“ N, 12°37‘45“ E, 787 m, 2.6.2020, 2 M, 13.8.2020, 1 W, Bodensauger, leg. J. Volkmer, det. et in coll. T. Frieß; Niedernsill, dreimähdige Wiese, 47°16‘56“ N, 12°36‘27“ E, 770 m, 2.6.2020, 1 W, 13.8.2020, 1 M, 2 L, Bodensauger, leg. J. Volkmer, det. et in coll. T. Frieß; Niedernsill, zweimähdige Wiese, 47°16‘15“ N, 12°38‘31“ E, 980 m, 20.7.2020, 2 M, 1 W, Bodensauger, leg. J. Volkmer, det. et in coll. T. Frieß; Eugendorf, zweimähdige Wiese, 47°51‘39“ N, 13°10‘27“ E, 591 m, 21.7.2020, 1 W, Bodensauger, leg. J. Volkmer, det. et in coll. T. Frieß; Eugendorf, viermähdige Wiese, 47°51‘44“ N, 13°10‘28“ E, 591 m, 3.6.2020, 1 L (cf.), Bodensauger, leg. J. Volkmer, det. et in coll. T. Frieß

Salzburg ist heteropterologisch das mit großem Abstand am schlechtesten durchforschte Bundesland in Österreich. Von dieser nicht seltenen Uferwanze waren bis dato keine Funde publiziert.

***Saldula pilosella pilosella* (Thomson, 1871), Behaarte Springwanze**
Burgenland: Illmitz, Herrnsee, Salzsteppe, 47°44‘24“ N, 16°46‘12“ E, 115 m, 30.6.2021, Handfang, 1 W, leg. W. Paill, det. et in coll. T. Frieß

Diese halophile Springwanze kommt in Österreich ausschließlich an Salzstandorten im Seewinkel vor und gilt im Burgenland als stark gefährdet (Rabitsch 2012a).

Tingidae – Netz- oder Gitterwanzen

***Acalypta pulchra* Štusak, 1961**
Kärnten: Saualpe, Umgebung Steinerhütte, 46°49‘32“ N, 14°38‘23“ E, 1.550-1.650 m, 15.7.2021, 1 M, aus Moos gesiebt, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Steiermark: Mitterdorf im Mürztal, FAST Pichl, Fichtenwald, 47°32‘51“ N, 15°29‘40“ E, 842 m, 7.5.2019-6.6.2019, Bodenfalle, 1 M, 5 W, leg. C. Komposch, det. et in coll. T. Frieß; Remschnigg, Staritsch, Pongratzweg, 46°41‘20“ N, 15°20‘24“ E, 430 m, 2.11.2020, 1 M, Bodensieb, leg. C. Komposch, det. et in coll. T. Frieß

***Agramma (Agramma) atricapillum* (Spinola, 1837)**
Burgenland: Illmitz, Schandles Grund, 47°46‘49“ N, 16°52‘08“ E, 120 m, 16.6.2017, 1 Ex., leg., det. et in coll. J. Brandner; Illmitz-Seedamm, Umgebung Albersee, 47°46‘33“ N, 16°46‘02“ E, 117 m, 16.6.2018, 1 M, leg., det. et in coll. W. Rabitsch, 4.6.2020, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Illmitz, Lange Lacke, 47°45‘42“ N, 16°52‘15“ E, 119 m, 28.8.2019, 2 M, 1 W, leg. W. E. Holzinger, det. et in coll. T. Frieß

***Kärnten:** Weißensee, 46°42‘ N, 13°22‘ E, 928 m (Verortung ungenau), 8.7.1958, det. et in coll. E. Heiss (TLMF)
***Tirol:** Tassenbach, 46°44‘ N, 12°28‘ E, 1.072 m (Verortung ungenau), 15.5.1965, Gesiebe, det. et in coll. E. Heiss (TLMF)
***Vorarlberg:** Krumbach, Weißachbrücke, Hangflachmoor, 47°29‘59“ N, 9°55‘15“ E, 570 m, 4.9.2014, 1 Ex., Kescherfang, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Die mediterrane, expansive, halophile Art lebt an Salzstellen und an Binnen-Feuchtgebieten an Sauergräsern, Vorkommen im Seewinkel sind schon lange bekannt, zudem sind Einzelvorkommen aus Niederösterreich (Rabitsch 1999) und Wien (Rabitsch 2016a) dokumentiert. Nun können alte Belege aus Kärnten und Tirol und ein aktueller Nachweis aus Vorarlberg vorgelegt werden.

***Agramma (Agramma) laetum* (Fallén, 1807)**
Kärnten: Finkensteiner Moor, 46°33‘59“ N, 13°52‘46“ E, 550 m, 1.6.2021, 1 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Penkenstraße, W Hafnersee, 46°35‘26“ N, 14°07‘25“ E, 510 m, 20.8.2021, 3 M, 3 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Niederösterreich: Weitra, Magerwiesen-Brache, 48°40‘56“ N, 14°49‘07“ E, 647 m, 19.8.2020, Bodensauger, 1 W, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

***Agramma (Agramma) ruficorne* (Germar, 1835)**
Kärnten: Finkensteiner Moor, 46°33‘59“ N, 13°52‘46“ E, 550 m, 1.6.2021, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Penkenstraße, W Hafnersee, 46°35‘26“ N, 14°07‘25“ E, 510 m, 20.8.2021, 2 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die an Feuchtstandorte gebundene Art wird selten gefunden (z. B. Frieß & Brandner 2014) und gilt in Kärnten als „gefährdet“ (Frieß & Rabitsch, in Vorb.).

***Catoplatus fabricii* (Stål, 1868)**
Kärnten: Sattnitz, Postranig, Schanze, 46°35‘51“ N, 14°18‘00“ E, 450 m, 17.3.2020, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Gutendorf, E Klagenfurt, Bahndamm, 46°37‘08“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 28.5.2021, 2 M, 3 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Steiermark: Ehrenhausen, 46°43‘31“ N, 15°35‘07“ E, 258 m, 30.3.2017, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner

***Corythucha arcuata* (Say, 1832), Eichen-Netzwanze**
Burgenland: Schützen am Gebirge, Tiergarten Esterhazy, 47°52‘20“ N, 16°36‘06‘ E, 203 m, 27.6.2019, Kreuzfensterfalle, 1 W, leg. P. Mehlmauer, det. et in coll. T. Frieß
***Kärnten:** Maria Saal, 46°40‘54“ N, 14°21‘23“ E, 505 m, 22.8.2021, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß
***Wien:** XI. Bez., Parkplatz Neugebäude, 48°09‘26“ N, 16°26‘23“ E, 171 m, 31.7.2021, 2 W, von *Quercus* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; XI. Bez., Neugebäudestraße,

48°09‘40“ N, 16°26‘21“ E, 171 m, 31.7.2021, 2 W, von *Quercus* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Nach den von Sallmannhofer et al. (2019) gemeldeten Erstfunden dieses expansiven, an Eiche durch Blattvergilbungen schädlichen Neozoons konnten wir im Südosten der Steiermark das inzwischen häufige Auftreten sowie die weitere Ausbreitung bis Graz (steirische Daten werden aufgrund der Menge nicht aufgelistet), in den Norden des Burgenlandes und bis Wien, als auch nach Kärnten hin dokumentieren (Abb. 1). Die weitere rasche Ausbreitung in Österreich ist zu erwarten.

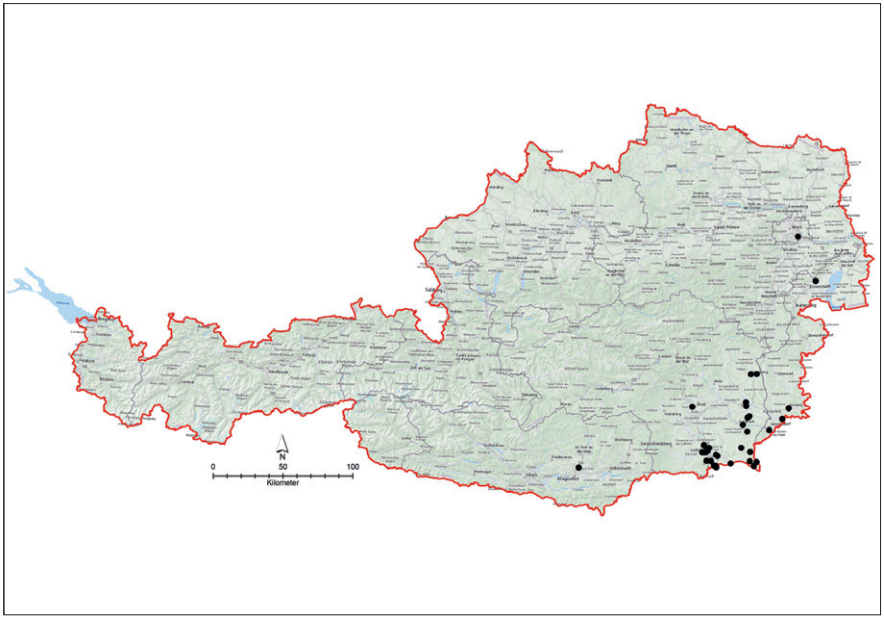

Abb. 1: Aktuelle Funde von *Corythucha arcuata* in Österreich (Stand: 29.10.2021).

***Galeatus maculatus* (Herrich-Schaeffer, 1838), Gefleckte Helm-Netzwanze**

Niederösterreich: Nationalpark Thayatal, Kreuzmaiß, Felstrockenrasen, 48°50‘46“ N, 15°51‘05“ E, 359 m, 18.6.2021, Handfang, 1 M, leg. W. Paill, det. et in coll. T. Frieß

Diese mediterrane Art lebt im Wurzelbereich von *Hieracium pilosella* und ist in Mitteleuropa und Österreich extrem selten. Vor dem Fund von Resch & Rabitsch (2017) war die Art beinahe 50 Jahre im Bundesgebiet verschollen.

***Lasiacantha gracilis* (Herrich-Schaeffer, 1830), Zierliche Kapuzennetzwanze**
Burgenland: Breitenbrunn, Thenauer Riegel (Tenauriegl), 47°56‘24“ N, 16°42‘39“E, 203 m, 13.6.2019, 1 W, leg. W. E. Holzinger, det. et in coll. T. Frieß
Niederösterreich: Hundsheimer Berg, 48°07‘56“ N, 16°57‘17“ E, 290 m, 27.8.2019, leg. W. E. Holzinger, det. et in coll. T. Frieß

Diese Netzwanze lebt an *Linum*-Arten und bevorzugt sandige Steppenrasen- und Trockenrasen-Standorte und kommt in Österreich eng begrenzt in der pannonisch geprägten Region am Leithagebirge, nördlich des Neusiedlersees und bis in das Wiener Becken vor (Rabitsch 2007, 2012a). Die aktuellen Nachweise passen gut in das bekannte Verbreitungsbild.

***Oncochila simplex* (Herrich-Schaeffer, 1830)**
Kärnten: Villach, Dobratsch, Alpenstraße, Dreiländerblick, 46°35‘19“ N, 13°45‘27“ E, 1.300 m, 13.6.2020, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Villach, Dobratsch, Alpenstraße, Aussichtsrast, 46°35‘59“ N, 13°48‘19“ E, 770 m, 13.6.2020, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Steiermark: Neutillmitsch, Straßenböschung, 46°48‘58“N, 15°32‘21“E, 279 m, 8.8.2021, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. J. Brandner

***Tingis (Tropidocheila) maculata* (Fieber, 1861), Gefleckte Netzwanze**
Kärnten: Kultererkogel, S St. Stefan, N Völkermarkt, Halbtrockenrasen 46°41‘14“ N, 14°38‘19“ E, 530 m, 24.8.2019, Bodensauger, 1 M, 1 W, 12.6.2020, Bodensauger, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß

Diese xerothermophile Art lebt in erster Linie an *Stachys recta* und wird in ganz Österreich nur sehr selten nachgewiesen, es liegen vor allem historische Datensätze vor. Aus Kärnten war bis dato lediglich ein alter Fund bei Federaun aus dem Jahr 1922 bekannt (Prohaska 1932).

***Tingis (Tropidocheila) ragusana* (Fieber, 1861), Ragusa-Netzwanze**
Steiermark: Nationalpark Gesäuse, Sulzkaralm, Feuchtfläche, Davallseggenried, 47°33‘39“ N, 14°40‘26“ E, 1.490 m, 10.9.2019, Kescherfang, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß

Die letzten Nachweise dieser seltenen, xerothermophilen, an *Stachys* lebenden Art für die Steiermark stammen aus Gröbming aus den 1950er-Jahren (W. Rabitsch, unpubl.). Damit gelang ein Wiederfund seit über 60 Jahren. Für die Steiermark gilt die Art als „vom Aussterben bedroht“ (Frieß et al. 2021).

Tingis (Tingis) crispata (Herrich-Schaeffer, 1838), Beifuß-Netzwa
Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘40“ N, 13°50‘20“ E, 539 m, 21.4.2018-15.5.2018, 15 Ex., tw. Malaisefalle, Lufteklektor, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Klagenfurt, 46°36‘, 14°17‘ E, 440 m (Verortung ungenau), 30.7.2019, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Seebergstraße, Krainberg, 46°45‘36“ N, 14°29‘44“ E,

520 m, 12.8.2019, 1 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Kühnsdorf, Völkermarkter Stausee Ufer, 46°38‘1“ N, 14°35‘55“ E, 390 m, 7.6.2020, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Peratschitzen, St. Lorenzenstraße, 46°37‘48“ N, 14°36‘4“ E, 400 m, 7.6.2020, 1 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Gutendorf, E Klagenfurt, Bahndamm, 46°37‘08“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 28.5.2021, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Metnitz, Gradeser Landesstraße, 46°58‘49“ N, 14°12‘10“ E, 850 m, 11.7.2021, 1 M, 4 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Unterkolbnitz, Mölltal Straße, 46°52‘19“ N, 13°18‘54“ E, 620 m, 12.7.2021, 3 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die Beifuß-Netzwanze lebt an trockenen und warmen Ruderal-Standorten an *Artemisia vulgaris*. Sie ist im Osten Österreichs häufiger und wurde erst kürzlich von Frieß & Brandner (2014) für die Steiermark gemeldet. Von Frieß & Rabitsch (2009) für Kärnten noch mit „Datenlage ungenügend“ bewertet, liegen mehrere aktuelle Nachweise vor (auch Brandner & Frieß 2018). Wahrscheinlich besteht keine höhergradige Gefährdung der Vorkommen und die Art profitiert möglicherweise vom Klimawandel und den Landnutzungsänderungen.

Microphysidae – Flechtenwanzen

***Loricula distinguenda* Reuter, 1884, Gebirgs-Flechtenwanze**

Steiermark: Laubegg, 46°49‘11“ N, 15°35‘30“ E, 280 m, 4.8.2021, 1 Ex., Kescherfang, leg., det. et in coll. J. Brandner; Sajach, Kapelle, Zierkoniferen, 46°48‘59“ N, 15°36‘13“ E, 316 m, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. J. Brandner

Die selten gefundene Art lebt an Bäumen und ist nur lückenhaft nachgewiesen. Erstmals gelangen Funde außerhalb der gebirgigen Landesteile.

***Loricula elegantula* (Baerensprung, 1858)**

***Burgenland:** Schützen am Gebirge, Tiergarten Esterhazy, 47°52‘20“ N, 16°36‘06“E, 203 m, 4.6.2019-27.6.2019, Kreuzfensterfalle, 4 M, 2 W, leg. P. Mehlmauer, det. et in coll. T. Frieß

Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘40“ N, 13°50‘20“ E, 539 m, 2.6.2020, 1 M., leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Völkermarkt, Kultererkogel, 46°41‘13“ N, 14°38‘17“ E, 550 m, 12.6.2020, 1 W, von *Quercus* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch, 1 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß

Oberösterreich: Laudachmoos, SW Gmunden, Fichtenmoorwald, 47°52‘34“ N, 13°51‘14“E, 900 m, 2.7.2018, Kescherfang, 1 M, leg. S. Aurenhammer, det. et in coll. T. Frieß

Steiermark: Mitterdorf im Mürztal, FAST Pichl, Fichtenwald, 47°32‘51“ N, 15°29‘40“ E, 842 m, 1.7.2019, Klopfschirm, 1 M, 4 W, leg. S. Aurenhammer, det. et in coll. T. Frieß; Schloss Seggau, Schlosswand, 46°46‘51“ N, 15°31‘27“ E, 353 m, Handfang, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner

***Loricula ruficeps* (Reuter, 1884)**
***Burgenland:** Schützen am Gebirge, Tiergarten Esterhazy, 47°52‘20“ N, 16°36‘06“E, 203 m, 4.6.2019-27.6.2019, Kreuzfensterfallen, 3 M, 1 W, leg. P. Mehlmauer, det. et in coll. T. Frieß
Steiermark: Mitterdorf im Mürztal, FAST Pichl, Fichtenwald, 47°32‘51“ N, 15°29‘40“ E, 842 m, 1.7.2019-6.8.2019, Kreuzfensterfallen, 3 M, 2 W, leg. C. Komposch, det. et in coll. T. Frieß

Für diese sicher weiter verbreite Art liegen für Österreich nur wenige Einzelfunde aus Kärnten und der Steiermark und nun auch für das Burgenland vor (Reuter 1884, Péricart 1972, Frieß et al. 2005, Frieß & Brandner 2014). Die Art lebt an unterschiedlichen Baumarten und jagt im Flechtenaufwuchs (Wachmann et al. 2004).

***Loricula inconspicua* (Douglas & Scott, 1871)**

Ein Beleg aus Tirol (Obergurgl, 16.7.1962, 1 W, brachypter, in coll. E. Heiss, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, det. J. Pèricart, mit Kommentar „verisimiler“, vgl. Péricart 1972) wurde dankenswerter Weise von Ernst Heiss nochmals kontrolliert und nach dem Schlüssel in Péricart (1972) aufgrund der weitestgehenden Übereinstimmung der differentialdiagnostischen Merkmale (Ausnahmen Pronotumform, Größe [1,1 mm]) auf diese Art hin bestimmt. Mit heutigem Wissen inkludieren wir die Art als für Österreich nachgewiesen. Sie ist ansonsten nur von wenigen Einzelfunden in den Ländern Großbritannien, Irland, Frankreich und Italien bekannt (Péricart 1996, Wachmann et al. 2004).

Miridae – Weich- oder Blindwanzen

***Isometopus intrusus* (Herrich-Schaeffer, 1835)**
Burgenland: Schützen am Gebirge, Tiergarten Esterhazy, 47°52‘20“ N, 16°36‘06‘ E, 203 m, 4.6.2019-27.6.2019, Kreuzfensterfallen, 1 M, 5 W, 1 L, leg. P. Mehlmauer, det. et in coll. T. Frieß
Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘40“ N, 13°50‘20“ E, 539 m, 5.6.2019, Wasserfalle, 1 W, 21.6.2019, Wasserfalle, 1 M, 13.7.2019, Klopfschirm, 1 W, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

***Isometopus mirificus* (Mulsant & Rey, 1879)**
****Burgenland:** Schützen am Gebirge, Tiergarten Esterhazy, 47°52‘20“ N, 16°36‘06‘ E, 203 m, 4.6.2019-27.6.2019, Kreuzfensterfallen, 5 M, 1 L, leg. P. Mehlmauer, det. et in coll. T. Frieß
***Steiermark:** N Leutschach, Kreuzberg, Philosophenweg, Streuobstbestand, Rinde von Apfelbaum, 46°42‘38“ N, 15°27‘29“ E, 623 m, 26.6.2020, leg. J. Brandner, det. J. Brandner et T. Frieß, in coll. T. Frieß

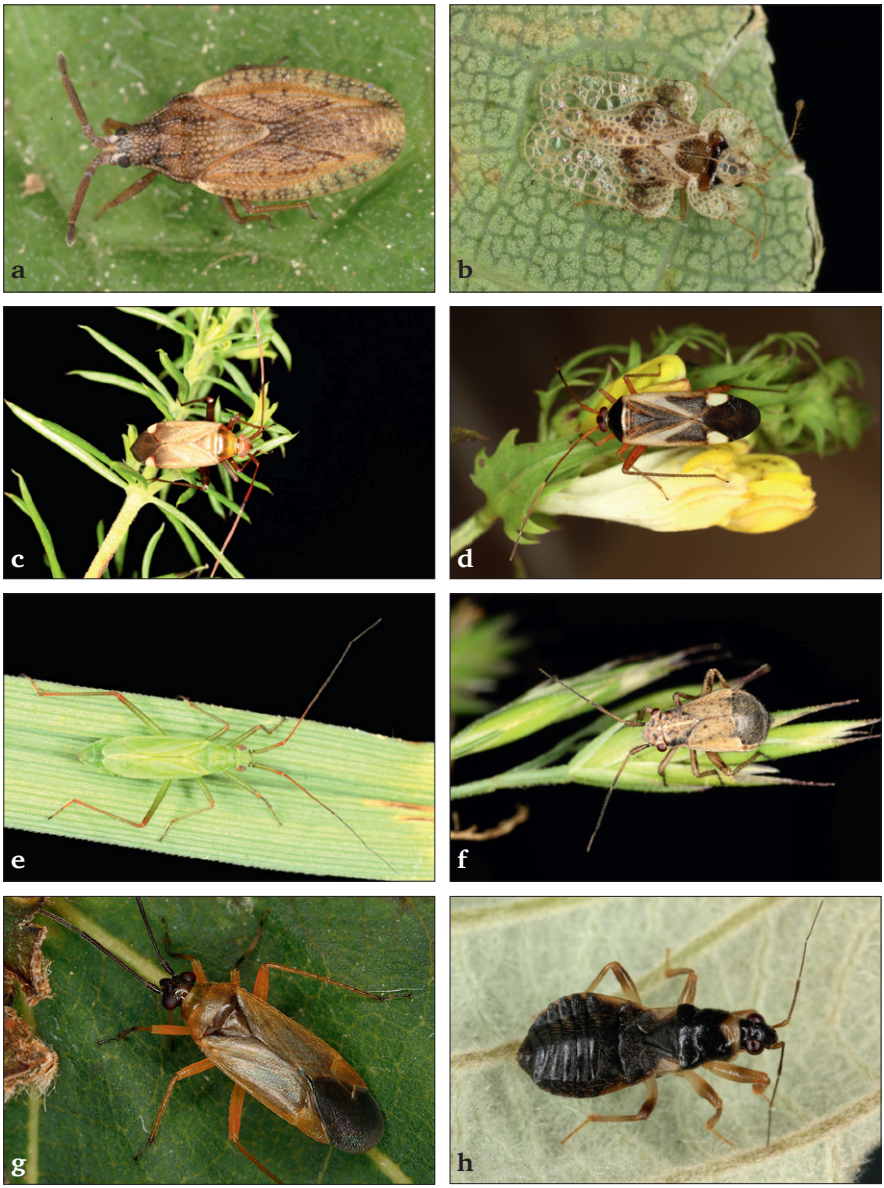

Abb. 2: (a) *Catoplatus fabricii*, (b) *Corythucha arcuata*, (c) *Adelphocoris detritus*, (d) *Adelphocoris reichelii*, (e) *Teratocoris antennatus*, (f) *Dimorphocoris schmidti*, (g) *Brachyarthrum limitatum*; (h) *Alleoerhynchus flavipes*.
Fotos: W. Rabitsch (a-f, h). L. Skipper (g).

Es handelt sich um die ersten Nachweise der Art für Österreich. Beide mitteleuropäischen *Isometopus*-Arten leben räuberisch auf der Borke von Bäumen. Es werden einzeln stehende und besonnte Bäume in warmen Gegenden bevorzugt, insbesondere alte Eichen und Obstbäume. In Schützen im Burgenland kommen beide *Isometopus*-Arten syntop und synchron vor. Die Art wird hier erstmals für Österreich gemeldet.

***Dicyphus (Dicyphus) epilobii* Reuter, 1883, Weidenröschen-Zweibuckelweichwanze**

***Kärnten:** Sattnitz, Höfleiner Moor (Schwarzes Moor), 46°34‘36“ N, 14°23‘44“ E, 764 m, 6.10.2018, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß (cf.)

Diese Miride kommt nur an *Epilobium hirsutum* vor, ernährt sich zoophytophag (Wachmann et al. 2004) und ist bis dato nur durch zerstreute Funde aus Vorarlberg, der Steiermark und dem Burgenland bekannt (vgl. Rabitsch 2012a). Der vorliegende Nachweis ist nicht zweifelsfrei, ein Belegexemplar ist nicht vorhanden.

***Macrolophus rubi* Woodroffe, 1957**

Kärnten: Mühldorf, Umgebung Wasserweg, 46°51‘51“ N, 13°20‘3“ E, 600 m, 12.7.2021, 1 W, von *Rubus* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die kleine, unscheinbare Weichwanze wurde erst kürzlich von Frieß & Brandner (2016) und Brandner & Frieß (2018) für Kärnten gemeldet. Nachweise sind auch aus Vorarlberg bekannt (Rabitsch 2016b). Die Art wurde vermutlich bisher übersehen und ist wahrscheinlich weiter verbreitet.

***Adelphocoris detritus* (Fieber, 1861)**

Kärnten: Vordernberg, W Nötsch, Görtschacher Moos, grasiges Ufer an der Gail, 46°35‘04“ N, 13°34‘28“ E, 554 m, 31.8.2010, Handfang, 1 W, leg. W. Paill, det. et in coll. T. Frieß; Nötsch im Gailtal, Gailtalstraße, 46°35‘13“ N, 13°36‘45“ E, 550 m, 16.8.2020, 3 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Kraftwerk Rosegg-St. Jakob, Wasserweg, 46°34‘24“ N, 14°1‘23“ E, 480 m, 16.7.2021, 4 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; St. Jakob im Rosental, Rosenbach Ufer, 46°32‘41“ N 14°04‘12“ E, 482 m, 25.8.2021, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Großkirchheim bei Döllach, 46°58‘35“ N 12°53‘15“ E, 1.000 m, 26.8.2021, 1 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die montan-mediterran verbreitete Weichwanze kommt in europäischen Gebirgen von den Karpaten und dem Balkan bis in die Alpen vor. In Österreich liegen zerstreute Nachweise aus Tirol, Kärnten und der Steiermark vor. Die neuen Funde stammen von Standorten in der Nähe restaurierter und verbauter Fließgewässer, wo die Tiere von verschiedenen krautigen Pflanzen gekeschert wurden. Von Frieß & Rabitsch (2009) in der Roten Liste Kärnten als „Datenlage ungenügend“ bewertet, erlauben die neuen Nachweise eine Neubewertung der Gefährdungseinschätzung als „Gefährdung droht“ (Frieß & Rabitsch, in Vorb.).

***Adelphocoris reichelii* (Fieber, 1836)**
Kärnten: Maria Saal, N Klagenfurt, 46°40‘ N, 14°20 E, 488 m (Verortung ungenau), 6.8.2012, Lichtfalle, 1 M, leg. C. Holzschuh, det. et in coll. T. Frieß; Gutendorf, 46°37‘ N, 14°22‘ E, 438 m (Verortung ungenau), 14.9.2018, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37 4“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, Lichtfalle, 1 M, leg. et in coll. C. Holzschuh, 10.8.2019, det. T. Frieß; St. Kanzian am Klopeinersee, Römerweg, 46°36‘44“ N, 14°35‘27“ E, 460 m, 13.8.2019, 1 M, 2 W, Kescherfang, leg., det in coll. W. Rabitsch; Kultererkogel, S St. Stefan, N Völkermarkt, 46°41‘14“ N, 14°38‘19“ E, 530 m, 24.8.2019., 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Meiseldinger Landesstraße, Ast Althofen, 46°50‘53“ N, 14°26‘52“ E, 590 m, 11.7.2021, 1 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; St. Jakob i. Rosental, Rosenbach, Ufer, 46°32‘41“ N, 14°04‘13“ E, 480 m, 1 W, 25.8.2021, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

***Apolygus rhamnicola* (Reuter, 1885), Faulbaum-Weichwanze**
***Oberösterreich:** Ulrichsberg, Torf-Au, Wässerwiese, 48°41‘10“ N, 13°53‘03“ E, 580 m, 1.7.2015, Kescherfang, 1 M, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Haslach an der Mühl, Obstgarten, 48°35‘09“ N, 14°01‘11“ E, 580 m, 23.6.2016, Kescherfang, 1 M, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Wildmoos, N Mondsee, Hochstaudenflur, 47°52‘39“ N, 13°21‘39“ E, 789 m, 3.7.2018, Handfang, 1 W, leg. S. Aurenhammer, det. et in coll. T. Frieß

Die Art lebt an beerentragenden Faulbaumpflanzen in Feuchtwäldern, Waldrändern oder Gewässerufern und ist in Österreich selten (Wachmann et al. 2004). Für Oberösterreich waren noch keine Funde publiziert.

***Camptozygum pumilio* Reuter, 1902**
Kärnten: W Kölbreinstüberl, 47°05‘06“ N, 13°20‘28“ E, 1.900 m, 21.8.2021, 3 M, 3 W, von *Pinus mugo* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Maltahochalmstraße, Aussichtspunkt, 47°04‘21“ N, 13°21‘04“ E, 1.840 m, 21.8.2021, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Steiermark: Oppenberger Moor, 47°29‘21“ N, 14°16‘47“ E, 1.052 m, 31.7.2015, an *Pinus mugo*, Kescherfang, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner, Kescherfang, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß; Kainischmoos, Latschenhochmoor, 47°33‘43“ N, 13°50‘0“ E, 781 m, 5.7.2016, an *Pinus mugo*, Kescher, 2 M, 2 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Planneralm, Umgebung Plannersee, 47°24‘35“ N, 14°12‘37“ E, 1.789 m, 1 W, 4.8.2016, leg., det. et in coll. J. Brandner; Nationalpark Gesäuse, Neuburgsattel, Neuburgmoos, Hochmoor, 47°31‘32“ N, 14°40‘55“ E, 1.438 m, alle an *Pinus mugo*, 22.7.2019, Kescherfang, 1 M, 1 W, leg. T. Frieß, 19.8.2019, Kescherfang, 2 M, 4 W, leg. T. Frieß, 11.9.2019, Kescherfang, 2 M, 3 W, leg. L. Schlosser, alle det. et in coll. T. Frieß

Es handelt sich um eine für Österreich subendemische Art (Rabitsch 2009), die an *Pinus mugo* in der Subalpinstufe und in Latschen-Hochmooren in den alpinen Regionen Österreichs in relativ hoher Stetigkeit vorkommt.

***Capsus pilifer* (Remane, 1950)**
Niederösterreich: Weitra, verbrachte Magerwiese, 48°40‘56“ N, 14°49‘07“ E, 647 m, 20.5.2020, Bodensauger, 1 M, leg. L. Schlosser L., det. et in coll. T. Frieß

Die Art ist in Österreich nur von wenigen Funden in den Bundesländern Niederösterreich, Burgenland und Wien bekannt.

***Capsus wagneri* (Remane, 1950)**
Oberösterreich: Ulrichsberg, Otter-Insel, Röhricht, 48°39‘38“ N, 13°56‘04“ E, 560 m, 23.6.2016, Kescherfang, 2 M, 1 W, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Diese Feuchtgebietsart lebt an *Calamagrostis* und ist überall selten. Aus Österreich ist sie nur aus den Bundesländern Nieder- und Oberösterreich gemeldet. Aus Oberösterreich liegen erst zwei Nachweise vor: St. Leonhard bei Freistadt (Rabitsch 2005c) und Moarhanslwiese bei Schlägl (Frieß et al. 2013).

***Charagochilus (Charagochilus) spiralifer* Kerzhner, 1988**
Kärnten: Gutendorf E Klagenfurt, Bahndamm, 46°37‘8“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 27.4.2019, Foto G. Indra, det. T. Frieß; Packerstraße, Unterpreitenegg, 46°55‘52“ N, 14°53‘24“ E, 840 m, 12.8.2019, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Trögerner Klamm, 46°27‘25“ N, 14°30‘2“ E, 700-800 m, 14.8.2019, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; St. Georgen am Sandhof, 46°39‘43“ N, 14°20‘16“ E, 520 m, 16.7.2020, 2 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Kanzianiberg, Klettergarten, 46°33‘14“ N, 13°52‘17“ E, 650 m, 1.6.2021, 2 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Saualpe, Saualpen Landesstraße, 46°49‘40“ N, 14°35‘44“ E, 1.250 m, 15.7.2021, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Meiseldinger Landesstraße, Ast Althofen, 46°50‘53“ N, 14°26‘52“ E, 590 m, 11.7.2021, 2 M, 2 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
***Oberösterreich:** Ulrichsberg, Schmetterlingswiese, 48°39‘43“ N, 13°56‘11“ E, 570 m, 26.8.2015, 1 W, Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Ulrichsberg, Torf-Au, Wässerwiese, 48°41‘10“ N, 13°53‘03“ E, 580 m, 25.8.2015, 1 M, Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Erst vor rund 10 Jahren wurde von Simon (2007) erkannt, dass diese Art auch in Mitteleuropa vorkommt; oberösterreichische Meldungen von *Charagochilus gyllenhalii* (Fallèn 1807) (z. B. Franz & Wagner 1961) werden sich zumindest teilweise auch auf *C. spiralifer* beziehen. Diese Weichwanze lebt vor allem an *Galium* und ist in Österreich in entsprechenden Grünlandstandorten häufig. Die genaue Verbreitung ist aber noch ungenügend bekannt.

***Dichrooscytus gustavi* Josifov, 1981**
Kärnten: Kultererkogel bei Völkermarkt, Halbtrockenrasen, 46°41‘13“ N, 14°38‘17“ E, 550 m, 12.6.2020, Bodensauger, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß; Villach, St. Martiner Straße, 46°36‘55“ N, 13°50‘09“ E, 510 m, 14.7.2021, von *Thuja* geklopft, 2 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Steiermark: St. Radegund bei Graz, REHA-Zentrum, 47°10‘57“ N, 15°29‘01“ E, 771 m, 12.6.2019, 5 Ex., leg., det. et in coll. J. Brandner

Von Frieß & Brandner (2014) kürzlich erstmals für Kärnten aus dem Hausgarten von Carolus Holzschuh in Villach gemeldet. Die Art lebt ursprünglich an Wacholder in höheren Lagen, ein aktueller Nachweis stammt aus dem Tauerntal im Nationalpark Hohe Tauern (Rabitsch et al. 2021). Die wahrscheinlich expansive Art findet sich aber auch an Zierkoniferen, besonders an Thujen, in Hausgärten und Parks in der Stadt. Sie ist in Österreich neben Kärnten und der Steiermark (Frieß & Rabitsch 2015) aus Vorarlberg (Rabitsch 2016b), Wien (Rabitsch 2004a) und Tirol (Frieß & Brandner 2014) bekannt, aber vermutlich weiter verbreitet.

***Phytocoris (Exophytocoris) parvulus* Reuter, 1880**

Kärnten: Villach, St. Martiner Straße, 46°36‘55“ N, 13°50‘09“ E, 510 m, 14.7.2021, 2 M, von *Thuja* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Villach, Drauberme bei Stadion Villach-Lind, 46°37‘19“ N, 13°50‘05“ E, 510 m, 14.7.2021, mehrere Ex., von *Thuja* geklopft, leg. et det. W. Rabitsch

Von Frieß & Brandner (2014) erstmals für Kärnten aus Villach und Klagenfurt gemeldet, liegen weitere Nachweise der vermutlich expansiven Art aus Villach vor. Die kleine Weichwanze lebt an Wacholder, wird aber häufiger an Thujen und anderen Zierkoniferen im Stadtgebiet in Hausgärten und Parks gefunden.

***Phytocoris (Ktenocoris) insignis* Reuter, 1876, Trockenrasen-Laubweichwanze**

***Kärnten:** Griffen, Griffner Schlossberg, Felstrockenrasen, 46°42‘15“ N, 14°43‘39“ E, 594 m, 24.8.2019, Bodensauger, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß; Maltatal, Fallbach, Rödernwände, Felstrockenrasen, 46°59‘00“ N, 13°28‘18“ E, 1.033 m, 23.8.2019, Handfang, 1 M (cf.), leg., det. et in coll. T. Frieß

Die Art lebt in Trockenrasen an Zwergsträuchern und war bis dato aus dem Osten Österreichs gemeldet (Burgenland, Niederösterreich, Wien), steirische Populationen sind nicht bekannt. Die Kärntner Fundorte sind trockenwarme, naturnahe und exponierte Fels-Sonderstandorte.

***Phytocoris (Ktenocoris) nowickyi* Fieber, 1870**

Kärnten: Klagenfurt, Südbahnstraße, 46°36‘59“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 20.8.2021, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Oberösterreich: Wildmoos, N Mondsee, Hochmoor, 47°52‘39“ N, 13°21‘39“ E, 790 m, 3.7.2018, Handfang, 1 W (cf.), leg. C. Komposch, det. et in coll. T. Frieß

***Steiermark:** Kittenberg, N Sulmsee, 46°47‘16“ N, 15°30‘07“ E, 477 m, 22.7.2019, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner; Kleinjöß, N Tillmitsch, 46°49‘35“ N, 15°30‘57“ E, 285 m, 13.6.2020, 1 W (cf.), leg., det. et in coll. J. Brandner

Eine in Österreich selten gefundene, östliche Weichwanze über deren Lebensweise wenig bekannt ist (Wachmann et al. 2004). Für Kärnten wurde die Art von Kofler et al. (2008) erstmals aus Lassendorf gemeldet. Korn et al. (2019) melden einen unsicheren

steirischen Beleg aus dem Jahr 1949, nun liegen weitere teils unsichere Nachweise vor. Für Oberösterreich waren bis dato nur zwei Funde verzeichnet (Lughofer 1971), auch hier konnte nur ein Weibchen ausgewertet werden. Lebensräume, Habitatbindung, Nahrungspflanzen und tatsächliche Verbreitung dieser Weichwanze in Österreich sind weiterhin unklar.

***Phytocoris (Phytocoris) hirsutulus* (Flor, 1861)**
Kärnten: Gutendorf, E Klagenfurt, 46°37‘8“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 15.7.2019, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß
***Steiermark:** Flamberg, Streuobstbestand, 46°49‘36“ N, 15°28‘40“ E, 370 m, von Mistelstrauch an Apfelbaum gekeschert, 7.7.2018, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner; Leibnitz, Johann-Puch-Straße, Hausgarten, 46°47‘29“ N, 15°33‘23“ E, 272 m, 21.8.2021, Kreuzfensterfalle, 1 Ex., leg., det. et in coll. J. Brandner

Nach den österreichischen Erstfunden in einem Villacher Hausgarten (Frieß & Brandner 2016), wo die Art nach wie vor festgestellt wird (leg. C. Holzschuh), gelangen Funde an einem zweiten Kärntner Standort sowie erste Nachweise in der Steiermark. Eine weitere Verbreitung der an alten, flechtenbewachsenen Obstbäumen (v. a. Apfel) vorkommenden Art (Wachmann et al. 2004) in Österreich ist anzunehmen.

***Phytocoris (Phytocoris) intricatus* Flor, 1861, Kraushaarige Laubwanze**
Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, 21.7.2014, Lichtfalle, 1 M, 26.6.2015, Lichtfalle, 15.7.2019, 2 W, 22.7.2019, Wasserfalle, 1 M, 24.7.2018, Lichtfalle, 1 M, 25.7.2019, 1 M, Lichtfalle, 28.7.2019, Lichtfalle, 1 W, 2.8.2019, 2 M, Lichtfalle, alle leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Gnesau, Weißenbach, 46°46‘21“ N, 13°59‘21“ E, 954 m, 17.7.2020, 1 M, von *Picea* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Diese an Fichten lebende, vermutlich nachtaktive *Phytocoris*-Art ist erst seit wenigen Jahren aus der Steiermark für Österreich belegt (Frieß & Brandner 2014, Rabitsch et al. 2014). Kürzlich gelangen in Kärnten erste Funde (Rabitsch et al. 2021), mit den nun vorgelegten ist von einer weiteren Verbreitung auszugehen.

***Pinalitus atomarius* (Meyer-Dür, 1843)**
Steiermark: Leibnitz, Wohnung, gelagertes Brennholz, 46°47‘29“ N, 15°33‘23“ E, 272 m, 1.4.2021, Handfang, 1 m, leg., det. et in coll. J. Brandner

***Polymerus (Poeciloscytus) brevicornis* (Reuter, 1879), Steppen-Buntwanze**
***Kärnten:** Obervellach, Motorikpark, Möllufer, 46°55‘40“ N, 13°12‘05“ E, 664 m, 18.8.2020, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner

Isoliert von den anderen bekannten österreichischen Populationen im Burgenland, in Niederösterreich, in Wien und der südlichen Steiermark liegt ein alter Fund aus Oberösterreich (Lughofer 1971) und nun ein aktueller aus dem Kärntner Mölltal vor. Die Art lebt in Magerrasenbiotopen an *Galium* (Wachmann et al. 2004).

***Polymerus (Poeciloscytus) palustris* (Reuter, 1907)**

Kärnten: Großkirchheim bei Döllach, 46°58‘35“ N, 12°53‘15“ E, 1.000 m, 26.8.2021, 1 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch.

Die an *Galium* in Feuchtwiesen lebende Art ist für Kärnten als „stark gefährdet“ eingestuft (Frieß & Rabitsch, in Vorb.). Bis dato lagen nur Funde vom Bleistätter Moor vor (Frieß & Rabitsch 2009).

***Myrmecoris gracilis* (R.F. Sahlberg, 1848)**

Burgenland: Illmitz-Seedamm, Umgebung Albersee, 47°46‘33“ N, 16°46‘02“ E, 117 m, Bodensauger, 1 M (brachypter), 4.6.2020, leg., det. et in coll. T. Frieß; Hansag, Waasen, S Andau, 47°44‘36“ N, 17°00‘38“ E, 117 m, 1 M, leg. S. Koblmüller, det. et in coll. T. Frieß

Niederösterreich: Hollabrunn, Helfens, verbrachte Magerwiese, 48°30‘35“ N, 16°23‘44“ E, 329 m, 10.6.2018, Bodensauger, leg. E. Huber, 4 M, 3 W, 27.5.2002, Bodensauger, 1 W, leg. L. Schlosser, alle det. et in coll. T. Frieß

***Oberösterreich:** Losenstein, Dandlgraben, 47°55‘58“ N, 14°27‘07“ E, 1.000 m, 20.7.2019, 1 Ex., leg. et in coll. G. Schlüsslmayr, det. T. Frieß

Die im Osten Österreichs etwas häufigere Art wurde erstmals in Oberösterreich gefunden.

***Pithanus maerkelii* (Herrich-Schaeffer, 1838)**

Steiermark: Katzengraben bei Spielfeld, Mähwiese, 46°42‘03“ N, 15°37‘35“ E, 280 m, 1 L, leg., det. et in coll. J. Brandner; Obegg, Mähwiese, 46°41´‘48“ N, 15°37‘50“ E, 336 m, 5.6.2021, 1 L, leg., det. et in coll. J. Brandner

Silberwald bei Wagna, Auwaldwiese, 46°45‘43“ N, 15°32‘18“ E, 262 m, 8.6.2021, 3 L, leg., det. et in coll. J. Brandner

Kärnten: Goldeck, Wieser Hütte, Umgebung Kleiner See, 46°45‘4“ N, 13°27‘33“ E, 1.900 m, 20.8.2020, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Flattnitzer Landesstraße, 46°55‘25“ N, 14°03‘15“ E, 1.250 m, 10.7.2021, Waldrand, Böschungsgraben, Bodensauger, 2 M, 2 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Saualpe, Saualpen Landesstraße, 46°49‘40“ N, 14°35‘44“ E, 1.250 m, 15.7.2021, Waldweg, Böschungsgraben, Bodensauger, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die meisten Individuen der schlanken, rund 3,5–5,5 mm kleinen Weichwanze haben verkürzte Flügel. Die Art lebt an verschiedenen Gräsern an Waldrändern und in kleinen Gräben und an Böschungen, hält sich aber meist auf der Bodenoberfläche auf. Der vermehrte Einsatz des Bodensaugers hat in den letzten Jahren zu einigen Nachweisen geführt.

***Stenodema (Stenodema) algoviensis* Schmidt, 1934, Gebirgs-Grasweichwanze**

Kärnten: Hochobir, Gipfelbereich, 46°30‘15“ N, 14°29‘10“ E, ca. 2.000 m, 15.8.2019, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Malta-Hochalm-Straße, W Kölbreinstüberl, 47°05‘06“ N, 13°20‘28“ E, 1.900 m, 21.8.2021, 2 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Steiermark: Turracher Alpe, Winkleralm, 46°55‘08“ N, 13°50‘42“ E, 1.820 m, 3.8.2017, 1 M, leg. G. Kunz, det. et in coll. T. Frieß; Lemperkarsee, Kleinsölktal, 47°16‘22“ N, 13°52‘10“ E, 1.828 m, 15.8.2017, Kescherfang, 2 M, leg., det. et in coll. T. Frieß

***Teratocoris antennatus* Bohemann, 1852**
Kärnten: Bad St. Leonhard, Wiesenau, Schilfröhricht, 46°56‘29“ N, 14°49‘03“ E, 650 m, 20.7.2018, Handfang, 1 W, leg. S. Aurenhammer, det. et in coll. T. Frieß
Steiermark: Mariahof, Grasluppteich, 47°04‘12“ N, 14°22‘38“ E, 982 m, 6.7.2015, Handfang, 1 W, leg. W. Paill, det. et in coll. T. Frieß; Hartberger Gmoos, Großseggenried, 47°16‘21“ N, 15°48‘34“ E, 320 m, 10.7.2018, Bodensauger, 1 M, 6.8.2018, Bodensauger, 1 M, 2 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Lipsch-Perbersdorf, Eichbachteich, Sumpfwiese, 46°44‘57“ N, 15°41‘05“ E, 261 m, 4.10.2021, Bodensauger, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Trautenfels, N Irdning, 47°30‘36“ N, 14°04‘48“ E, 650 m, 23.7.2021, Bodensauger, 1 W, leg. G. Kunz, det. et in coll. T. Frieß
***Niederösterreich:** Hörersdorf, verschilfte Überschwemmungswiese, 48°33‘36“ N, 16°34‘12“ E, 650 m, 29.5.2018, Bodensauger, 2 M, leg. E. Huber, 29.5.2018, Kescherfang, 4 M, 2 W, leg. J. Volkmer, beide det. et in coll. T. Frieß

Die seltene, stenotop-hygrophile und bodennah lebende Art ist in Röhrichten und Riedgrasbeständen beheimatet und war in Österreich nur aus Feuchtgebieten in Salzburg, Kärnten und der Steiermark bekannt (Frieß & Brander 2013); nun liegt auch ein östlich gelegener Fund in Niederösterreich und außeralpine Nachweise in der Steiermark vor. *Teratocoris antennatus* ist hochgradig gefährdet (Kärnten: stark gefährdet, Steiermark: vom Aussterben bedroht; Frieß et al. 2021, Frieß & Rabitsch, in Vorb.)

***Teratocoris paludum* J. Sahlberg, 1870**
Oberösterreich: Klaffer am Hochficht, Kleine Wildnis, 48°41‘52“ N, 13°53‘02“ E, 650 m, 23.6.2016, Kescherfang, 2 W, 31.8.2016, Bodensauger, 3 M, 3 W, beide leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß
Steiermark: Edlacher Moor, NW St. Lorenzen im Paltental, 47°29‘36“ N, 14°28‘00“ E, 680 m, Bodensauger, 3 M, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Gußwerk, Feuchtwiese, 47°44‘17“ N, 15°18‘57“ E, 761 m, 26.8.2020, Bodensauger, 1 M, leg. E. Huber, det. et in coll. T. Frieß

Diese Weichwanze ist eine stenotop-hygrophile Nasswiesen- und Röhrichtart, die an Juncaceen und Cyperaceen saugt (Wachmann et al. 2004). Sie ist in ganz Österreich selten und hochgradig gefährdet. Vorkommen sind nur aus Kärnten, der Steiermark, aus Oberösterreich und Salzburg bekannt.

***Dimorphocoris (Dimorphocoris) schmidti* (Fieber, 1858), Steirische Gebirgsweichwanze**
Kärnten: Saualpe, Wolfsberger Hütte, 46°49‘55“ N, 14°39‘31“ E, 5.7.2019, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Saualpe, Umgebung Steinerhütte, 46°49‘32“ N, 14°38‘23“ E, 1.550-1.650 m, 15.7.2021, 4 M, 4 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Kor-

alpe, Weinebene, 46°50‘47“ N, 15°00‘39“ E, 1.660-1.760 m, 22.8.2021, 1 M, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die als subendemisch geltende Art (Rabitsch 2009) kommt in den Ostalpen in Österreich und Slowenien sowie in den Karpaten in der subalpinen Höhenstufe zwischen rund 1.500 und 2.000 m vor. In Österreich sind Nachweise aus Kärnten und der Steiermark sowie lokal aus Oberösterreich und Niederösterreich bekannt. Das Vorkommen auf der Saualpe ist schon lange bekannt (Hölzel 1954), jenes auf der Weinebene ebenfalls (Franz & Wagner 1961, Frieß & Brandner 2014), und kann hier bestätigt werden. Die geschlechtsdimorphe Art wurde in großer Zahl am Waldrand und auf Waldlichtungen von verschiedenen Gräsern gekeschert.

***Halticus luteicollis* (Panzer, 1804), Gelbkopf-Springweichwanze**

Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, 19.6.2018, Lichtfalle, 1 W, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Gutendorf, 46°37‘08“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 14.7.2019, 1 Ex. Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; St. Georgen am Sandhof, 46°39‘43“ N, 14°20‘16“ E, 520 m, 16.7.2020, 1 W, von Gebüschen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Bleistättermoor-Rundweg, 46°41‘34“ N, 14°00‘48“ E, 520 m, 19.7.2020, 1 W, von Gebüschen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Trögerner Klamm, 46°27‘25“ N, 14°30‘20“ E, 700-800 m, 19.8.2020, 1 W, von Gebüschen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Ebriach, Abzweigung Obojnikbach, 46°28‘34“ N, 14°31‘52“ E, 660 m, 19.8.2020, 1 M, von Gebüschen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Meiseldinger Landesstraße, AST Althofen, 46°50‘53“ N, 14°26‘52“ E, 590 m, 11.7.2021, 1 M, 1 W, von Gebüschen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Mühldorf, Umgebung Wasserweg, 46°51‘51“ N, 13°20‘03“E, 600 m, 12.7.2021, 2 M, von Gebüschen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Gassen, Stockenboier Straße, 46°43‘37“ N, 13°33‘20“ E, 680-720 m, 13.7.2021, 1 W, von Gebüschen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Villach, Drauberme bei Stadion Villach-Lind, 46°37‘19“ N, 13°50‘05“ E, 510 m, 14.7.2021, 1 W, von Gebüschen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Kraftwerk Rosegg-St. Jakob, Wasserweg, 46°34‘24“ N, 14°01‘23“ E, 480 m, 16.7.2021, 1 M, 3 W, geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Halticus luteicollis ist in Europa weit verbreitet und in Österreich aus allen Bundesländern bekannt. Kopf und Pronotum sind hell-gelblich gefärbt, wodurch die Art im Freiland eindeutig zu bestimmen ist. Die Tiere leben bevorzugt an der Waldrebe *Clematis vitalba* an Wegrändern, in Hecken und Gebüschen und kommen auch in der Stadt vor. Die Art wurde in der Roten Liste Kärnten von Frieß & Rabitsch (2009) in der Kategorie „nahezu gefährdet“ geführt. Sie ist aber in Kärnten weit verbreitet und nicht selten (vgl. auch Frieß & Brandner 2014) und wird in der Neubearbeitung der Roten Liste in die Kategorie „ungefährdet“ gestellt (Frieß & Rabitsch, in Vorb.).

***Blepharidopteurs diaphanus* (Kirschbaum, 1856)**

Kärnten: Atschalas, Flughafenstraße, 46°38‘30“ N, 14°21‘19“ E, 450 m, 17.8.2021, 1 Ex. (cf.), Foto G. Indra, det. T. Frieß

***Tirol:** Stamser Innauen, Erlenauwald, 47°17‘25“ N, 11°07‘17“ E, 640 m, 27.8.2021, 1 W, leg. E. Huber, det. et in coll. T. Frieß
Wien: Wien, Unterlaa, 48°07‘56“ N, 14°25‘43“ E, 175 m, 10.7.2016, 1 M, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Von dieser auf *Salix* lebenden Art liegen nur verstreute Nachweise aus Österreich vor.

***Orthocephalus vittipennis* (Herrich-Schaeffer, 1835)**
***Salzburg;** Niedernsill, 2-mähdige Wiese, 47°17‘53“ N, 12°37‘29“ E, 1.119 m, 2.6.2020, Bodensauger, 1 M, 3 L, leg. J. Volkmer, det. et in coll. T. Frieß

Diese an Asteraceen saugende Art ist in Österreich weit verbreitet, war aber für Salzburg noch nicht dokumentiert.

***Strongylocoris steganoides* (J. Sahlberg, 1875)**
Kärnten: Petzen, alpiner Rasen, 46°30‘40“ N, 14°44‘46“ E, 2.035 m, 27.7.2011-24.8.2011, Bodenfalle, 2 M, 1 W, 1 L, leg. J. Kahapka, det. et in coll. T. Frieß; Maltahochalmstraße, Aussichtspunkt, 47°04‘21“ N, 13°21‘04“ E, 1.840 m, 21.8.2021, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Oberösterreich: Klaffer am Hochficht, Wegscheider Waldwiese, 48°43‘07“ N, 13°51‘59“ E, 765 m, 1.7.2015, Bodensauger, 1 M, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß
Steiermark: Nationalpark Gesäuse, Luggauer Plan, alpiner Rasen, 47°32‘44“ N, 14°42‘32“ E, 1.580-1.940 m, 12.8.2004, Kescherfang, 2 W, 1 L, 18.8.2014, Bodensauger, 2 M, 1 W, alle leg, det. et in coll. T. Frieß; Nationalpark Gesäuse, Sulzkaralm, E Sulzkarhund, alpiner Rasen, 47°33‘08“ N, 14°39‘53“ E, 1.780 m, 24.7.2014, Bodensauger, 1 M, 4 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Nationalpark Gesäuse, Tamischbachturm, 47°36‘53“ N, 14°41‘56“ E, 1.780 m, 1.720-2.010 m, 7.8.2014, Bodensauger, 5 M, 3 W, 1 L, leg., det. et in coll. T. Frieß

Die Verbreitung der eher selten gefundenen Art in Österreich ist nicht im Detail bekannt. Es überwiegen Nachweise aus höheren Lagen. Die Weichwanze lebt an *Campanula*-Arten.

***Pachytomella parallela* (Meyer-Dür, 1843)**
Oberösterreich: Haslach an der Mühl, Heimkehrer-Wiese, 48°34‘53“ N, 14°01‘47“ E, 590 m, Bodensauger, 1 M, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Diese v. a. mediterran verbreitete Weichwanze ist aus Österreich sehr vereinzelt in höheren Lagen aus wenigen Bundesländern gemeldet (Rabitsch 2007). Sie saugt an Poaceen und bevorzugt feuchte bis nasse, störungsarme Offenlandstandorte und Moore. Die Art wurde erst vor wenigen Jahren in mehreren Mooren des Böhmerwaldes erstmals für Oberösterreich entdeckt (Frieß et al. 2013).

***Globiceps (Kelidocoris) sordidus* Reuter, 1876**
Niederösterreich: Perchtoldsdorfer Heide, 48°06‘53“ N, 16°14‘49“ E, 340 m, 14.6.2019., 1 W, leg. W. E. Holzinger, det. et in coll. T. Frieß

Die nordmediterrane Art kommt im Bundesgebiet nur im nördlichen Burgenland und östlichen Niederösterreich vor und lebt besonders in Trockenrasen an *Linum austriacum*. Aktuelle Nachweise sind sehr selten, in Niederösterreich ist die Art als „gefährdet“ eingestuft (Rabitsch 2007) und vom genannten Standort bereits belegt (Rabitsch 2012b).

***Heterotoma planicornis* (Pallas, 1772)**
Kärnten: Villach, Drauberme bei Stadion Villach-Lind, 46°37‘19“ N, 13°50‘05“ E, 510 m, 14.7.2021, 1 M, 4 W, von Gebüschen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Oberösterreich: Ottensheim, Sreuobstwiese, 48°19‘42“ N, 14°09‘45“ E, 510 m, 3.7.2019, 1 m, 2 W, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß
Steiermark: Graz-Geidorf, Bergmanngasse 22, Büro, 47°04‘53“ N, 15°26‘32“ E, 510 m, 30.6.2020, Handfang, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß

Von Frieß & Brandner (2014) kürzlich erstmals für Kärnten aus dem Hausgarten von Carolus Holzschuh in Villach gemeldet. Es liegen wenige verifizierte Bestimmungen vor, historische Angaben sind auf mögliche Verwechslungen mit der ähnlichen *H. merioptera* zu überprüfen, die genaue Verbreitung der beiden Arten in Österreich ist nicht ausreichend bekannt. Die Art lebt an verschiedenen Pflanzen.

***Mecomma (Globicellus) dispar* (Boheman, 1852)**
Kärnten: Mernikalm, S Oberkolbnitz, 46°51‘08“ N, 13°18‘02“ E, 1.481 m, 20.8.2020, Bodensauger, 1 M, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Goldeck, Panoramastraße, 46°45‘1“ N, 13°29‘50“ E, 1.660 m, 20.8.2020, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Malta-Hochalm-Straße, Aussichtspunkt, 47°04‘21“ N, 13°21‘04“ E, 1.840 m, 21.8.2021, 1 M, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Steiermark: Planneralm, 47°24‘23“ N, 14°12‘17“ E, 1.650 m, 4.8.2016, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner; Naturschutzgebiet Trenchtling-Edelweißboden, Roßboden, alpiner Rasen, 47°31‘42“ N, 12°02‘35“ E, 1.700 m, 6.8.2021, Bodensauger, 2 M, 2 W, leg. J. Kahapka, det. et in coll. T. Frieß

***Orthotylus (Litocoris) ericetorum* (Fallén, 1807)**
Kärnten: Dobratsch, Alpengarten, zwischen Kranzwand und Rote Wand, 46°35‘13“ N, 13°44‘30“ E, 1.100 m, 22.8.2019, Kescherfang, 1 M, 6 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Goldeck, Wieser Hütte, 46°45‘4“ N, 13°27‘33“ E, 1.860 m, 20.8.2020, 1 M, von *Juniperus* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Steiermark: Kainischmoos, Hochmoor, 47°33‘46“ N, 13°50‘12“ E, 785 m, 25.8.2016, Bodensauger, 4 M, 11 W, 2 L, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Soboth, Feuchtwiese, 47°40‘50“ N, 15°02‘50“ E, 1.120 m, 5.8.2015, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner; Obersoboth, 46°40‘52“ N, 15°02‘49“ E, 1.115 m, 12.8.2019, 1 M, leg., det. et in coll. J.

Brandner; Naturschutzgebiet Karlschütt, St. Ilgen, Trockenheide, 47°34‘43“ N, 15°08‘53“ E, 899 m, 9.7.2020, Bodensauger, 6 Ex., leg. J. Kahpaka, det. et in coll. T. Frieß

***Orthotylus (Orthotylus) interpositus* Schmidt, 1938**
***Kärnten:** Flattnitzer Landesstraße, 46°55‘25“ N, 14°03‘15“ E, 1.250 m, 10.7.2021, 2 M, 2 W, von *Salix* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die hell grünlich gefärbte, 5,5–6,2 mm große Weichwanze ist nur durch Untersuchung der Genitalien sicher zu bestimmen. Die Art ist von Mitteleuropa bis Japan weit verbreitet, wird aber nicht häufig gefunden. Sie lebt an *Salix*-Arten und wird hier erstmals für Kärnten gemeldet.

***Orthotylus (Orthotylus) tenellus* (Fallèn 1807)**
Oberösterreich: Ulrichsberg, Otter-Insel, 48°39‘38“ N, 13°56‘04“ E, 560 m, 23.6.2016, Kescherfang, 2 M, 2 W, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Diese Miride lebt zoophytophag an verschiedenen Gehölzen, v. a. an *Quercus*, *Fraxinus* und *Corylus* und ist in Österreich nur vereinzelt nachgewiesen (Wachmann et al. 2004, Rabitsch 2012a).

***Orthotylus (Orthotylus) virens* (Douglas & Scott, 1865)**
***Steiermark:** Wörth, N Neudau, 46°55‘25“ N, 16°04‘05“ E, 316 m, 31.5.2012, Bodensauger, 1 M (cf.), leg. J. Kahapka, det. et in coll. T. Frieß; Laubegg, Schottergrube, Auwaldrand, 46°49‘11“ N, 15°35‘30“ E, 280 m, 11.7.2019, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner
***Oberösterreich:** Grammastetten, Rodltal, 46°55‘25“ N, 14°11‘35“ E, 547 m, 10.6.2019, 2 W (cf.), leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Die an *Salix* lebende und selten gefundene Art war in Österreich bisher nur aus Niederösterreich bekannt. Zur sicheren Bestimmung ist die Prüfung der männlichen Genitalien erforderlich.

***Orthotylus (Orthotylus) viridinervis* (Kirschbaum, 1856)**
Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘41“ N, 13°50‘25“ E, 539 m, 13.6.2010-8.6.2019, an 18 verschiedenen Tagen, zusammen rund 30 Stück, vorwiegend an Lichtfalle, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; St. Paul im Lavanttal, Johannesbergkirche, 46°41‘38“ N, 14°52‘47“ E, 611 m, 12.6.2020, 1 M, leg. et det. W. Rabitsch

***Orthotylus (Parapachylops) caprai* (Wagner, 1955)**
***Steiermark:** Demmerkogel, Schmetterlingswiese, 46°47‘06“N, 15°25‘40“E, 611 m, von Zypresse geklopft, 17.7.2018, 1 W, 19.7.2018, 1 W, 31.7.2018, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner
***Kärnten:** Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘41“ N, 13°50‘25“ E, 539 m, 22.7.2017, 1 W, 30.7.2017, 1 W, 31.7.2017, 1 W, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß;

Villach, St. Martiner Straße, 46°36‘55“ N, 13°50‘9“ E, 510 m, 14.7.2021, 2 W, von Zierkoniferen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Villach, Drauberme bei Stadion Villach-Lind, 46°37‘19,7“ N, 13°50‘5,2“ E, 510 m, 14.7.2021, 1 W, von Zierkoniferen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die aus dem Mediterrangebiet stammende, kleine Weichwanze wurde von Rabitsch (2016a) erstmals für Österreich aus Wien gemeldet. Sie gilt als rezent-expansiv und saugt an verschiedenen Cupressaceae (*Chamaecyparis*, *Juniperus*). Die Nachweise stammen alle von Zierpflanzen aus Hausgärten und Parkanlagen, vorwiegend innerstädtisch.

***Orthotylus (Pachylops) concolor* (Kirschbaum, 1856)**
***Burgenland:** Lange Lacke, Seewinkel, 47°45‘42“ N, 16°52‘15“ E, 115 m, 28.8.2019, 1 M (gen.), leg. W. E. Holzinger, det. et in coll. T. Frieß

Für die in Deutschland häufige Art (Wachmann et al. 2004) lag bisher nur ein Einzelfund aus den Kärntner Nockbergen vor (Frieß & Rabitsch 2009). Diese Weichwanze lebt monophag an *Cytisus scoparius*.

***Orthotylus (Pachylops) virescens* (Douglas & Scott, 1865)**
Steiermark: Kogelberg, Kreuzkogel, Weg zu Aussichtswarte, 46°47‘23“ N, 15°30‘48“ E, 490 m, 21.7.2016, 1 W, 25.7.2016, 1 M, 20.6.2017, 2 M, 15.6.2018, zahlreich, 28.6.2020, zahlreich, leg., det. et in coll. J. Brandner; Kittenberg, N Sulmsee, 46°47‘28“ N, 15°30‘06“ E, 451 m, 29.5.2018, 1 M, 2 W, 11.6.2018, zahlreich, leg., det. et in coll. T. Frieß; Höch, Demmerkogel, 46°47‘50“ N, 15°25‘25“ E, 451 m, an Zierginster, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner

Die Art lebt ebenfalls an *Cytisus scoparius*. Nach den kürzlich erbrachten österreichischen Erstnachweisen (Brandner & Frieß 2018) können aus der Region Sausal weitere Funde hinzugefügt werden. Die Art ist im Bundesgebiet bis dato nur aus dieser Region bekannt.

***Pseudoloxops coccineus* (Meyer-Dür, 1843)**
Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘25“ E, 539 m, Lichtfalle, 1 M, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß
Steiermark: Graz-Geidorf, Bergmanngasse 22, Büro, am Fenster innen, 47°04‘5“ N, 15°26‘3“ E, 539 m, 30.6.2020, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß; Glanz, E Unterglanzberg, Gunczy-Hof, 46°39‘2“ N, 15°31‘1“ E, 390 m, 30.6.2021, Lichtfalle, 1 Ex., leg. et in coll. G. Kunz, det. T. Frieß

***Hypseloecus visci* (Puton, 1888)**
***Wien:** III. Bez., Erdberger Lände, Umgebung Gaswerksteg, 48°11‘26“ N, 16°25‘11“ E, 160 m, 8.7.2017, 1 Ex., von *Viscum* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die an *Viscum*-lebende Weichwanze ist in Österreich bisher nur aus Niederösterreich (Rabitsch 2007) und der Steiermark (Kirchmair et al. 2017, Brandner & Frieß

2018) bekannt. Die Kronenregion der Bäume ist oft schwierig zu besammeln und eine weitere Verbreitung der Art in Österreich ist zu erwarten. Gezielte Nachsuchen in der Steiermark ergaben seit der Entdeckung rund 20 weitere Fundorte, die hier nicht wiedergeben werden (J. Brandner, unpubl.).

***Pilophorus confusus* (Kirschbaum, 1856)**
Kärnten: Wolfsberg, St. Stefan, Hauptstraße, 46°48‘50“ N, 14°51‘3“ E, 430 m, 15.8.2020, 1 M, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Pressegger See, Slow Trail, 46°37‘37“ N, 13°25‘56“ E, 560 m, 16.8.2020, 2 M, 1 W, von *Salix* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Mühldorf, Wasserweg Umg., 46°51‘51“ N, 13°20‘03“ E, 600 m, 12.7.2021, 1 W, von *Salix* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Villach, St. Martiner Straße, 46°36‘55“ N, 13°50‘09“ E, 510 m, 14.7.2021, 1 M, 1 W, von *Salix* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Kleblach, Drau-Aufweitung, Renaturierung, 46°45‘30“ N, 13°19‘34“ E, 569 m, leg., 24.8.2020, 1 W, det. et in coll. T. Frieß; St. Jakob im Rosental, Rosenbach-Ufer, 46°32‘41“ N, 14°04‘12“ E, 480 m, 25.8.2021, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

***Hallodapus montandoni* Reuter, 1895**
Burgenland: Donnerskirchen, Kirchberg, 47°54‘07“ N, 16°38‘26“ E, 267 m, 4.6.2021, Bodensauger, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß
***Kärnten:** Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘25“ E, 539 m, Lichtfalle (makropter), 24.6.2016, 1 W, 15.6.2017, 1 M, 19.6.2018, 1 M, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Johannesberg, S St. Paul im Lavanttal, 46°41‘38“ N, 14°52‘47“ E, 611 m, 12.6.2020, Bodensauger, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß

Die im Osten Österreichs expansive Art (vgl. Frieß & Brandner 2014) hat auf der westwärts gerichteten Ausbreitung auch Kärnten erreicht.

***Hallodapus rufescens* (Burmeister, 1835)**
Kärnten: Reauz am Rauschelesee, Pfeifengraswiese, 46°35‘15“ N, 14°13‘36“ E, 520 m, 11.6.2020, Bodensauger, 1 M, 2 W, leg. T. Frieß, det. et in coll. W. Rabitsch

***Brachyarthrum limitatum* Fieber, 1858, Pappel-Weichwanze**
***Steiermark:** Siegersdorf bei Herberstein, Streuobstwiese, 47°12‘34“ N, 15°47‘49“ E, 511 m, 26.5.2020, Kescherfang, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß

Es gelang ein Wiederfund der Art für Österreich nach rund 100 Jahren, da bis dato erst zwei historische Einzelfunde aus Niederösterreich (Schleicher 1861) und Vorarlberg (Müller 1926) belegt sind. Die Art lebt räuberisch an *Populus tremula*.

***Campylomma annulicorne* (Signoret, 1865)**
***Oberösterreich:** Klaffer am Hochficht, Kleine Wildnis, 48°41‘52“ N, 13°53‘02“ E, 650 m, 31.8.2016, Kescherfang, 1 W, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Diese kleine Weichwanze lebt an Weidenarten (v. a. *Salix alba*, *S. viminalis*, *S. cinerea*) entlang von Flussufern und ist in Österreich sehr lückenhaft nachgewiesen (Wachmann et al. 2004, Rabitsch 2007, Frieß & Brandner 2016).

***Chlamydatus (Chlamydatus) saltitans* (Fallén, 1807)**
Tirol: Fließ, Naturschutzgebiet Fließer Sonnhänge, 47°07‘04“ N, 10°37‘20“ E, 973 m, 2.7.2016, 1 Ex., leg., det. et in coll. J. Brandner; St. Jakob in Haus, 2-mähdige Wiese, 47°29‘53“ N, 12°33‘32“ E, 838 m, Bodensauger, 1 W, 2.6.2020, leg. E. Huber, det. et in coll. T. Frieß

***Chlamydatus (Eurymerocoris) evanescens* (Boheman, 1852)**
Kärnten: Griffen, Griffner Schlossberg, 46°42‘15“ N, 14°43‘39“ E, 594 m, 24.8.2019, Bodensauger, 2 M, 3 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; St. Paul im Lavanttal, Ruine Rabenstein, 46°41‘20“ N, 14°52‘21“ E, 700 m, 12.6.2020, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Kultererkogel bei Völkermarkt, 46°41‘13“ N, 14°38‘17“ E, 550 m, 12.6.2020, Bodensauger, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß, 5.6.2021, Bodensauger, 1 M, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Magdalensberg, S Gipfel, Felstrockenrasen, 46°43‘34“ N, 14°25‘39“ E, 700 m, 19.8.2020, Bodensauger, 2 M, 3 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Burg Hochosterwitz, Felstrockenrasen, 46°45‘19“ N, 14°27‘07“ E, 594 m, 15.9.2002, Bodensauger, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß
Tirol: Fließ, Naturschutzgebiet Vögeler Bichl, 47°06‘59“ N, 10°38‘21“ E, 594 m, 3.7.2016, 1 Ex., leg., det. et in coll. J. Brandner

Wien: X. Bez., Kirsteweg, Hausgarten, 48°7‘54“ N, 16°25‘9“ E, 175 m, 1 W, 7.8.2016, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Wien, X. Bez., Gadnergasse, Bahnwächterhaus, 48°8‘23“ N, 16°25‘53“ E, 185 m, 1 M, 9.8.2020, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die an *Sedum*-Arten an trockenen, meist exponierten, felsigen Standorten lebende, kleine Weichwanze wurde von Rabitsch & Frieß (1998) erstmals für Kärnten gemeldet, nun liegen weitere Nachweise vor. Sie wird auch in Sekundärhabitaten, mit angepflanzten *Sedum*-Arten gefunden (Brandner & Frieß 2018).

***Conostethus hungaricus* Fieber, 1861**
Burgenland: Illmitz-Seedamm, Umgebung Albersee, 47°46‘33“ N, 16°46‘02“ E, 117 m, 4.6.2020, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß

Diese in Österreich nur aus dem Burgenland (Seewinkel) bekannte halophile und östliche Steppenart ist „stark gefährdet“ (Rabitsch 2012a).

***Criocoris nigripes* Wagner, 1941**
Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘25“ E, 539 m, 28.5.2018, Wasserfalle, 1 W, 1.6.2019, Malaisefalle, 1 W, beide leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; N Flattnitz, zw. Aicheralm und Fuggeralm, 46°58‘18“ N, 14°00‘54“ E, 1.350 m, 10.7.2021, 2 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Saualpe, Steinerhütte Umg., 46°49‘32“ N, 14°38‘23“ E, 1.550-1.650 m, 15.7.2021, 1 M, Kescherfang, Waldlich-

tung, beweideter Rasen, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Ebenthal, 46°36‘ N, 14°21‘ E, 430 m (Verortung ungenau), 9.6.2021, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Sattnitz, S Klagenfurt, 46°35‘ N, 14°21‘ E, 450 m (Verortung ungenau), 9.5.2021, 1 W, Foto B. Brudermann, det. T. Frieß

***Icodema infuscata* (Fieber, 1861)**
Steiermark: Flamberg, 46°49‘36“ N, 15°28‘40“ E, 370 m, an Stieleiche, 8.5.2018, 2 W, leg., det. et in coll. J. Brandner; Kogelberg, Kreuzkogel, 46°47‘23“ N, 15°30‘48“ E, 490 m, Stieleiche, 10.5.2018, 1 W, 14.5.2019, 1 M, 16.5.2019, 5 Ex., leg., det. et in coll. J. Brandner; Ehrenhausen, 46°43‘32“ N, 15°35‘07“ E, 258 m, 23.5.2019, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner

***Placochilus seladonicus* (Fallén, 1807)**
Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘25“ E, 539 m, 22.6.2014, Lichtfalle 1 M, 24.6.2016, Lichtfalle, 1 M, beide leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Villach, Dobratsch, Alpenstraße, Aussichtsrast, 46°35‘59“ N, 13°48‘19“ E, 770 m, 13.6.2020, 2 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Magdalensberg, Archäologischer Park, 46°43‘31“ N, 14°25‘47“ E, 770 m, 1 Ex., 17.6.2018, Foto B. Brudermann, det. T. Frieß

***Phoenicocoris dissimilis* (Reuter, 1878)**
***Kärnten:** Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘25“ E, 539 m, 24.5.2017, Lichtfalle, 1 M (gen.)., leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

Die extrem selten gefundene, an Nadelhölzern lebende Art war bis dato lediglich durch wenige Einzelfunde aus Vorarlberg (Rabitsch 1999) sowie für Oberösterreich und die Steiermark bekannt (Frieß & Brandner 2014), vermutlich ist sie in Österreich weiter verbreitet.

***Psallodema fieberi* (Fieber, 1864)**
***Steiermark:** St. Radegund bei Graz, Reha-Zentrum, 18.6.2019, 1 W (cf.), leg., det. et in coll. J. Brandner; Kaindorf an der Sulm, Holzlagerplatz, 21.5.2020, 1 M (gen.), leg., det. et in coll. J. Brandner et det. T. Frieß

Die Art lebt an *Ulmus glabra* und wird extrem selten gefunden. Bis dato lag aus Österreich nur ein historischer Nachweis von vor über 100 Jahren bei Mödling vor (Rabitsch 2003b).

***Psallus (Apocremnus) montanus* (Josifov, 1973)**
Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘25“ E, 539 m, 10.6.2010, Kescherfang, 1 M, 19.5.2014, an *Betula*, 1 W, 22.5.2014, an *Betula*, 3 W, 23.5.2014, Lichtfalle, 2 M, 3 W, 25.5.2014, an *Betula*, 1 M, 26.5.2014, Lichtfalle, 1 M, 8.6.2014, Lichtfalle, 1 M, 11.6.2014, Lichtfalle, 1 M, 5.8.2015, Lichtfalle, 1 W, 29.5.2016, an *Cory-*

lus, 3 M, 24.7.2016, 1 M, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Atschalas, 46°38‘30“ N, 14°21‘19“ E, 450 m, 21.6.2020, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß
***Tirol:** Ötztaler Ache, Maurach, 13.7.2020, Kescherfang, 1 W, leg. E. Huber, det. et in coll. T. Frieß

Rieger & Rabitsch (2006) haben die ehemalige Unterart von *Psallus betuleti* (Fallèn, 1826) in den Artrang erhoben, die tatsächliche Häufigkeit und Verbreitung beider Arten in Österreich sind ungenügend bekannt.

***Psallus (Pityopsallus) lapponicus* Reuter, 1874**
***Kärnten:** Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘04“ N, 13°50‘25“ E, 539 m, 8.6.2014, Lichtfalle, 1 M (gen.), leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

Diese boreomontane Art lebt im Gebirge an *Larix*, *Picea* und *Abies* und ist sehr selten (Wachmann et al. 2004). Sie wurde von Rabitsch (2004b) anhand eines Exemplares aus Tirol aus dem Jahr 1957 erstmals für Österreich genannt; nun liegt ein aktueller Nachweis aus Kärnten vor.

***Psallus (Psallus) albicinctus* (Kirschbaum, 1856)**
***Kärnten:** Klagenfurt, Tentschach, 46°40‘58“ N, 14°15‘27“ E, 600 m, 15.5.2007, Kreuzfensterfalle, leg. C. Mairhuber, det. et in coll. T. Frieß; Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘25“ E, 539 m, 29.5.2016, Lichtfalle, 3 M, 5 W, 28.5.2017, Lichtfalle, 1 M (gen)., 8.6.2019, Lichtfalle, 1 M, alle leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

Die an *Quercus* lebende Art wird selten gefangen und ist in Vergangenheit vermutlich übersehen worden.

***Salicarus (Salicarus) roseri* (Herrich-Schaeffer, 1838)**
Kärnten: Peratschitzen, St. Lorenzenstraße, 46°37‘48“ N, 14°36‘4“ E, 400 m, 7.6.2020, 2 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

***Sthenarus rotermundi* (Scholtz, 1847)**
Burgenland: Breitenbrunn, Seevorgelänge, 47°56‘12“ N, 16°45‘07“ E, 117 m, 4.6.2020, Kescherfang, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß
Kärnten: Mühldorf, Umgebung Wasserweg, 46°51‘51“ N, 13°20‘03“ E, 600 m, 12.7.2021, 2 M, von *Populus* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
***Steiermark:** Retzhof, Leitring, E Leibnitz, 47°56‘12“ N, 16°45‘08“ E, 600 m, 27.5.2015, 2 M, unter Borke von Platanen, leg., det. et in coll. J. Brander

Sthenarus rotermundi lebt an *Populus*. Sie ist im Osten Österreichs häufiger, ansonsten liegen nur sehr wenige Einzelfunde aus Kärnten, Vorarlberg und nun der Steiermark vor.

***Tuponia hippophaes* (Fieber, 1861), Grüne Tamarisken-Weichwanze**
Kärnten: Villach, Ludwig-Walter-Straße, 46°36‘25“ N, 13°51‘29“ E, 500 m, 15.7.2021, 1 L, 20.8.2021 1 M, 1 W, von *Tamarix* geklopft, leg. et det. W. Rabitsch

Tirol: Stein, SE Tösens, 46°59‘50“ N, 10°35‘10“ E, 930 m, an *Myricaria*, 7.9.2018, Kescherfang, 1 W, leg. J. Gunczy, det. et in coll. T. Frieß; Ötztal, Huben, Einmündung Pollesbach, Schotterbank, 47°01‘33“ N, 10°59‘31“ E, 930 m, an *Myricaria*, 14.7.2020, Kescherfang, 1 W, leg. E. Huber, det. et in coll. T. Frieß

Von Frieß & Brandner (2014) erstmals für Kärnten von der Drauaufweitung bei Kleblach an der Ufer-Tamariske *Myricaria germanica* gemeldet (dieses Vorkommen am 24.8.2020 durch zahlreiche Exemplare bestätigt). Für Nordtirol können aktuelle Funde neben dem Ötztal (s. Frieß & Brandner 2014) auch erstmals für das Oberinntal angegeben werden; alte Funde – rezente Vorkommen sind hier anzunehmen – liegen vom Lech vor (Schuster 1979). Die Art kommt aber auch in hohen Stetigkeiten an angepflanzten Zier-Tamarisken (*Tamarix* spp.) in Hausgärten in Städten vor.

***Tytthus pygmaeus* (Zetterstedt, 1838), Sumpfwanze**

***Kärnten:** Mühldorf, Wasserweg Umg., 46°51‘51“ N, 13°20‘03“ E, 600 m, 12.7.2021, 1 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Niederösterreich: Hörersdorf, verschilfte Überschwemmungswiese, 48°33‘36“ N, 16°34‘12“ E, 191 m, 19.8.2020, Bodensauger, 1 M, 1 W, leg. E. Huber, det. et in coll. T. Frieß; Nationalpark Thayatal, Hardegg, 48°51‘20“ N, 15°51‘14“ E, 393 m, 20.6.2021, Bodensauger, 1 W, leg. E. Huber, det. et in coll. T. Frieß

Die 2,5–3,0 mm kleine Weichwanze lebt auf der Bodenoberfläche in verschiedenen trockenen bis nassen Lebensräumen. Der vermehrte Einsatz des Bodensaugers hat in den letzten Jahren mehrere neue Nachweise erbracht (z. B. Frieß & Brandner 2014, unpubl., v. a. Steiermark). Die Art wurde bisher vielfach übersehen und ist weiter verbreitet, wenngleich nirgends häufig.

Nabidae – Sichelwanzen

***Alloeorhynchus (Alloeorhynchus) flavipes* (Fieber, 1836), Helle Sichelwanze**

Niederösterreich: Spitzerberg b. Prellenkirchen, 48°05‘ N, 16°57‘ E, ca. 280 m, 2.4.2018, 1 Ex., leg. et in coll. G. Schlüsslmayr, det. T. Frieß; Donauinsel, Nordspitz-Phönixteich, 48°17‘27“ N, 16°21‘05“ E, 170 m, 7.5.2016, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Burgenland: Donnerskirchen, Kirchberg, 47°54‘07“ N, 16°38‘26“ E, 267 m, 7.4.2018, 1 Ex., leg. et in coll. G., Schlüsslmayr, det. T. Frieß; Schützen am Gebirge, Tiergarten Esterhazy, 47°52‘20“ N, 16°36‘06.6“ E, 203 m, 5.5.2020, Bodenfalle, 3 M, 2 W, leg. P. Mehlmauer, det. et in coll. T. Frieß

Diese räuberische, versteckt am Boden unter Steinen und in der Streu lebenden xerothermophile Art ist bis auf einen alten Einzelnachweis in Kärnten (Hölzel 1954) ausschließlich aus dem pannonischen Osten Österreichs bekannt. In Niederösterreich ist diese Sichelwanze „stark gefährdet“ (Rabitsch 2007).

Abb. 3: (a) *Coranus kerzhneri*, (b) *Nagusta goedelii*, (c) *Spilostethus pandurus*, (d) *Lamprodema maura*, (e) *Aellopus atratus*, (f) *Berytinus hirticornis*, (g) *Spathocera laticornis*; (h) *Bathysolen nubilus*. Fotos: W. Rabitsch.

***Nabis capsiformis* Germar, 1838**
****Kärnten:** Klagenfurt, Südbahnstraße, 46°36‘59“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 20.8.2021, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Diese Sichelwanze gilt als kosmopolitisch verbreitet; sie ist aus dem tropischen und südlichen Afrika, Nord- und Südamerika und in Europa vor allem aus dem Mittelmeergebiet bekannt. Eine aktuelle Arealerweiterung nach Norden ist denkbar, so wurde die Art kürzlich erstmals in den Niederlanden festgestellt (B. Aukema, schriftl. Mitt.). Ob sie sich dauerhaft in Österreich ansiedeln wird, müssen weitere Erhebungen zeigen. Der Fund stellt den ersten gesicherten Nachweis für Österreich dar, für die historische Angabe von Gredler (1870) aus Tirol liegt kein Belegmaterial vor. Die Art wird hier erstmals für Österreich gemeldet.

Anthocoridae – Blumenwanzen

***Anthocoris butleri* Le Quesne, 1954**
Kärnten: Wolfsberg, St. Stefan, Kirchweg, 46°48‘20“ N, 14°50‘55“ E, 430 m, 15.8.2020, 1 W, von *Buxus* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Steiermark: Graz-Geidorf, Bergmanngasse 22, Büro, 47°04‘53“ N, 15°26‘32“ E, 510 m, 30.6.2020, von *Buxus* geklopft, leg., det. et in coll. T. Frieß

Die Art wurde von Frieß (2011) bzw. Frieß & Brandner (2016) erstmals für die Steiermark bzw. für Kärnten gemeldet. Vermutlich ist die Art an den sekundären Wirtspflanzen weiter verbreitet.

***Anthocoris limbatus* Fieber, 1836**
Kärnten: Bleiättermoor-Rundweg, 46°41‘34“ N, 14°00‘48“ E, 520 m, 19.7.2020, 2 M, 2 W, von *Salix* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Steiermark: Naturschutzgebiet Schuffergraben-Höll, 46°48‘33“ N, 15°59‘07“ E, 520 m, 24.5.2000, Malaisefalle, 1 M, leg. M. Proschek, det. et in coll. T. Frieß
Oberösterreich: Ottensheim, Rodlmündung, 46°19‘42“ N, 14°10‘18“ E, 520 m, 3.6.2019, Kescherfang, 1 W, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

***Anthocoris sarothamni* (Douglas & Scott, 1865), Ginster-Lausjäger**
***Steiermark:** Kittenberg, 46°07‘28“ N, 15°30‘06“ E, 451 m, an *Cytisus scoparius*, 21.5.2018, 1 M, 1 W, alle leg., det. et in coll. J. Brandner; Kaindorf an der Sulm, 46°47‘51“ N, 15°32‘40“ E, 451 m, 21.5.2020, Kescher, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner
***Kärnten:** St. Georgen am Sandhof, 46°38‘16“ N, 14°19‘51“ E, 481 m, 18.6.2020, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß, vide W. Rabitsch et C. Morkel

Bis dato waren aus Österreich nur historische Nachweise aus den 1920er-Jahren aus dem Kamptal (Rabitsch 2004) bekannt. Vermutlich kann die räuberische Art bei gezielter Suche an der Habitatpflanze regelmäßig entdeckt werden.

***Brachysteles parvicornis* (A. Costa, 1847)**
***Burgenland:** Schützen am Gebirge, Tiergarten Esterhazy, 47°52‘20“ N, 16°36‘06“ E, 203 m, 4.6.2019-27.6.2019, Kreuzfensterfalle, 3 M, 5 W, leg. P. Mehlmauer, det. et in coll. T. Frieß
***Steiermark:** Glanz, E Unterglanz, Gunczyhof, 46°39‘2“ N, 15°31‘1“ E, 390 m, Bienennisthilfe, 19.5.2015, Handfang, 1 M (cf.), Foto G. Kunz, det. T. Frieß; Schloss Seggau, Leibnitz, Schlosswand, 46°46‘51“ N, 15°31‘28“ E, 355 m, 14.5.2021, Handfang, 1 Ex., leg., det. et in coll. J. Brandner, vide T. Frieß

Der sehr selten gefundene Milbenjäger ist ein Bewohner verschiedener Biotope (Wachmann et al. 2006). Für Österreich lagen bis dato erst wenige Funde aus Vorarlberg (Niederer 2003) und Kärnten (Frieß & Brandner 2014, Brandner & Frieß 2018) vor.

***Cardiastethus fasciiventris* (Garbiglietti, 1869)**
***Kärnten:** Sattnitz, Postranig, Schanze, 46°35‘51“ N, 14°18‘00“ E, 450 m, 18.4.2020, 1 Ex. (cf.), Foto G. Indra, det. T. Frieß; Klagenfurt, Windischkaserne, Parkplatz, 46°37‘40“ N, 14°19‘34“ E, 440 m, 12.4.2021, 1 Ex., Foto G. Indra, det. C. Morkel et T. Frieß; Wolfsberg, St. Stefan, Kirchweg, 46°48‘20“ N, 14°50‘55“ E, 430 m, 15.8.2020, 1 M, von Nadelgehölzen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
***Wien:** XXI. Bez., Stammersdorf, Tilakstraße, 48°17‘57“ N, 16°25‘37“ E, 165 m, 19.7.2017, 1 W, von Vegetation geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; XIX. Bez., Leopoldsberg, Nasenweg, 48°16‘36“ N, 16°21‘03“ E, 180–425 m, 29.7.2017, 1 W, von Vegetation geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; X. Bez., Grenzstraße, Ostbahn, 48°09‘15“ N, 16°25‘14“ E, 190 m, 30.8.2020, 1 M, von dürren Ästen geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; XXII. Bez., Donauinsel, Donaustadtbrücke Umg., 48°12‘41“ N, 16°26‘03“ E, 160 m, 12.6.2021, MA22-Tag der Artenvielfalt, 1 W, von Vegetation geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die mediterran verbreitete Blumenwanze wurde von Frieß et al. (2005) erstmals für Österreich aus der Steiermark gemeldet (inzwischen liegen auch hier weitere Nachweise vor, J. Brandner & T. Frieß, unpubl.). Sie lebt räuberisch an verschiedenen Gehölzen, bevorzugt an Nadelbäumen. Die vermehrten aktuellen Nachweise in Österreich (und in Mitteleuropa) lassen eine rezente Arealerweiterung vermuten.

***Scoloposcelis pulchella pulchella* (Zetterstedt, 1838)**
***Burgenland:** Schützen am Gebirge, Tiergarten Esterhazy, 47°52‘20“ N, 16°36‘06“ E, 203 m, 4.6.2019-27.6.2019, Kreuzfensterfalle, 2 M, 1 W, leg. P. Mehlmauer, det. et in coll. T. Frieß
***Kärnten:** Villach, Dobratsch, Alpenstraße, Dreiländerblick, 46°35‘19“ N, 13°45‘27“ E, 1.300 m, 13.6.2020, 1 M, unter Rinde, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Steiermark: Waaggraben, Haselkar, SE Hieflau, 890–1.570 m, Borkenkäfer-Pheromonfallen, 12.7.2013-3.7.2014, 26 M, 9 W, leg. NP Gesäuse, det. et in coll. T. Frieß

Wie von Frieß & Brandner (2014) vermutet, ist die Art in Österreich weiter verbreitet als bis dato bekannt. Kreuzfensterfallen und Pheromonfallen sind für den Nachweis der flugfähigen Art geeignet.

***Xylocoridea brevipennis* (Reuter, 1876)**
***Wien:** XI. Bez., Speditionsstraße, 48°9‘18,2“ N, 16°25‘22,8“ E, unter Platanenborke, 25.3.2021, 1 Ex., leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die selten gefundene, kleine Art war bisher nur aus der Steiermark und aus dem Burgenland bekannt (Frieß & Brandner 2014, Brandner & Frieß 2018) und liegt nun auch aus Wien vor.

***Xylocoris (Xylocoris) obliquus* A. Costa, 1853**
***Kärnten:** Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘25“ E, 539 m, 30.07.2019, Wasserfalle, 1 W, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß
Burgenland: Schützen am Gebirge, Tiergarten Esterhazy, Splittereichenbestand, 47°52‘20“ N, 16°36‘06“ E, 203 m, 27.5.2020, 1 W, leg. E. Huber, det. et in coll. T. Frieß; St. Margarethen im Burgenland, Römersteinbruch, Trockenrasen, 47°48‘18“ N, 16°37‘57“ E, 205 m, Bodensauger, 1 M, 30.3.2021, leg. G. Kunz, det. et in coll. T. Frieß

Für diese äußerst selten gefundene Art ist das Wissen zur Lebensweise gering (Wachmann et al. 2006). Erstmals fand sich die Art in Kärnten.

Reduviidae – Raubwanzen

***Metapterus caspicus* (Dohrn, 1863)**
***Steiermark:** Glanz, E Unterglanzberg, Gunczy-Hof, Halbtrockenrasen, 46°39‘2“ N, 15°31‘01“ E, 390 m, Bodensauger, 26.5.2018, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß

Überraschend fand sich diese östliche, in Österreich nur aus dem pannonischen Raum bekannte Reduviidae in der Südsteiermark. Die von Rabitsch (2007) vermutete Expansion dürfte demnach stattfinden.

***Metapterus linearis* A. Costa, 1862**
Niederösterreich: Hörersdorf, verschilfte Überschwemmungswiese, 48°33‘36“ N, 16°34‘12“ E, 191 m, 29.5.2018, Bodensauger, 1 W, leg. E. Huber, 16.8.2018, Bodensauger, 1 M, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Diese sehr selten gefundene Raubwanze ist nur aus dem Neusiedlerseegebiet und von wenigen Standorten in Niederösterreich bekannt (Rabitsch 2012a, Frieß & Brandner 2014).

***Phymata (Phymata) crassipes* (Fabricius, 1775)**
Kärnten: Trögerner Klamm, 46°27‘ N, 14°29‘ E, (Verortung ungenau), 450 m, 5.7.2018, Foto F. Indra, det. T. Frieß; Sattnitz, Postranig, Schanze, 46°35‘51“ N, 14°18‘00“ E, 450 m, 2.5.2019, Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Kühnsdorf, Völkermarkter Stausee Ufer, 46°38‘01“ N, 14°35‘55“ E, 700 m, 7.6.2020, 1 M, Kescherfang, leg. et det. W. Rabitsch; St. Paul im Lavanttal, Ruine Rabenstein, 46°41‘20“ N, 14°52‘21“ E, 700 m, 12.6.2020, 1 Ex., Kescherfang, leg. et det. W. Rabitsch, 12.6.2020, Bodensauger, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß; St. Paul im Lavanttal, Johannesbergkirche, 46°41‘38“ N, 14°52‘47“ E, 611 m, 12.6.2020, 1 Ex., Kescherfang, leg. et det. W. Rabitsch, 12.6.2020, 1 L, leg., det et in coll. T. Frieß; Kultererkogel bei Völkermarkt, 46°41‘13“ N, 14°38‘17“ E, 550 m, 24.8.2019, 2 M, leg., det. et in coll. T. Frieß, 12.6.2020, 1 W, 1 L, 5.6.2021, 1 Ex., Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Villach, Dobratsch, Alpenstraße, Waldrast, 46°34‘36“ N, 13°47‘28“ E, 965 m, 13.6.2020, 1 M, an *Vincetoxicum*, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Finkensteiner Moor, 46°33‘59“ N, 13°52‘46“ E, 550 m, 1.6.2021, 1 L, Kescherfang, leg. et det. W. Rabitsch; Villach, Auen, Gailufer, 46°35‘00“ N, 13°50‘29“ E, 495 m, 3.6.2021, 1 Ex., Kescherfang, leg. et det. W. Rabitsch; St. Niklas, Großsattelstraße, 46°35‘52“ N, 13°56‘24“ E, 490 m, 3.6.2021, 1 Ex., Kescherfang, leg. et det. W. Rabitsch

***Coranus (Coranus) kerzhneri* P.V. Putshkov, 1982, Kerzhner´s Raubwanze**
***Kärnten:** St. Georgen am Sandhof, N Klagenfurt, 46°39‘42“ N, 14°20‘19“ E, 500 m, 2.6.2016, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Atschalas, N Klagenfurt, 46°38‘30“ N, 14°21‘19“ E, 450 m, 14.9.2019, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Gutendorf, E Klagenfurt, Bahndamm, 46°37‘8“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 4.10.2018, 1 Ex., Foto G. Indra, det. T. Frieß; Liebenfels, Ruderalfläche, 46°44‘7“ N, 14°17‘11“ E, 487 m, 23.8.2021, 1 M, 1 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Erstmals können Nachweise der expansiven Art aus Kärnten im Zuge der innerhalb Österreichs westwärts gerichteten Arealerweiterung dokumentiert werden. Im Süden der Steiermark ist die Art inzwischen weiter verbreitet und nicht selten (J. Brandner & T. Frieß, unpubl.).

***Nagusta goedelii* (Kolenati, 1857)**
***Burgenland:** Rust, Seeufer, 47°48‘05“ N, 16°41‘53“ E, 500 m, 14.10.2018, 1 Ex., Foto B. Komposch, det. T. Frieß
***Kärnten:** Klagenfurt, Kirchengasse, 46°37‘30“ N, 14°18‘20“ E, 445 m, 30.11.2018, 1 Ex., Foto P. Lerchster, det. T. Frieß
***Wien:** XI. Bez., Lorystraße, 48°10‘53“ N, 16°25‘21“ E, 172 m, zwischen 2013 und 2021 regelmäßig im Herbst auf der Hausmauer sitzend, det. W. Rabitsch; XI. Bez., Simmeringer Lände, 48°10‘43“ N, 16°27‘24“ E, 160 m, 22.7.2017, 1 L., det. W. Rabitsch; XXI. Bez., Strebersdorf, Marchfeldkanal, E Mühlweg, 48°17‘5“ N, 16°23‘36“ E, 165 m, 30.7.2017, 1 L., det. W. Rabitsch; II. Bez., Jesuitenwiese, 48°12‘20“ N, 16°24‘14“ E, 165 m, 24.7.2020, 1 L., det. W. Rabitsch; XXI. Bez., Großjedlersdorf, Winkeläckerweg, 48°16‘51“ N,

16°23‘39“ E, 164 m, 25.7.2020, 1 L., det. W. Rabitsch; XI. Bez., An der Ostbahn, 48°9‘55“ N, 16°24‘31“ E, 200 m, 29.8.2020, 1 Ex., det. W. Rabitsch

Nagusta goedelii war ursprünglich für Österreich nur aus der Südoststeiermark bekannt (Rabitsch 2001), von dort hat sich diese auffällige Raubwanze innerhalb Österreichs inzwischen bis nach Niederösterreich (südlich von Wien und im Kamptal), Wien, und das Burgenland, sowie nach Kärnten und Oberösterreich (M. Schwarz, schriftl. Mitt.) ausgebreitet. In der südlichen Steiermark bis ins Grazer Becken und in Wien wird die Art regelmäßig gefunden, insbesondere im Herbst und Vorwinter, wenn sich die Tiere an warmen Hausmauern sammeln. Es liegen zahlreiche weitere Meldungen auf verschiedenen Beobachtungsplattformen vor (z. B. inaturalist.org).

Aradidae – Rindenwanzen

***Aradus bimaculatus* Reuter, 1872, Zweigefleckte Rindenwanze**

Steiermark: Schloss Seggau, Leibnitz, Schlosswand, 46°46‘55“ N, 15°31‘26“ E, 353 m, 27.2.2021, Handfang, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner

Diese in Mitteleuropa extrem seltene, boreomontane Rindenwanze ist lediglich von historischen Belegen aus Niederösterreich (Heiss & Péricart 2007, Rabitsch 2012a) und nun von zwei Funden aus der Steiermark (Frieß et al. 2005) an thermisch begünstigten Laubholzbeständen bekannt.

***Aradus brevicollis* Fallén, 1807, Breithals-Rindenwanze**

Steiermark: Mitterdorf im Mürztal, FAST Pichl, 47°32‘51“ N, 15°29‘40“ E, 842 m, 5.6.2019, Eklektor, 1 M, leg. C. Komposch, 20.9.2019, Klopfschirm, 1 M, 1 W, leg. S. Aurenhammer, beide det. et in coll. T. Frieß

***Kärnten:** St. Georgen am Sandhof, 46°39‘43“ N, 14°20‘16“ E, 520 m, 2.6.2019, 1 Ex. Foto B. Brudermann, det. T. Frieß, vide E. Heiss

Diese boreomontan verbreitete Art wird ausgesprochen selten in Österreich gefunden, bisher waren nur drei Funde aus Oberösterreich und der Steiermark verzeichnet (Adlbauer 1997, Heiss 2002, Frieß & Brandner 2014). Erstmals fand sich die Art in Kärnten. Sie soll vor allem in alten Kiefernwäldern außerhalb der eiszeitlich vergletscherten Alpen leben (Heiss 2002).

***Aradus lugubris* Fallén, 1807**

Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘41“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, 14.8.2018, Lichtfalle, 1 M, leg. et in coll. C. Holzschuh, det E. Heiss

Diese vermutlich pryophile, an Koniferen lebende Aradidae (Heiss & Péricart 2007, Wachmann et al. 2007) wird in ganz Mitteleuropa sehr selten gefunden. Für Österreich liegen nur vereinzelte Funde aus Tirol, Kärnten und der Obersteiermark vor, wobei aktuelle Funde auschließlich aus Kärnten stammen (Frieß et al. 2005, Heiss & Péricart 2007). Für die Steiermark gilt die Art als verschollen (Frieß et al. 2021).

***Aradus serbicus* (Horváth, 1888), Serbische Rindenwanze**
***Steiermark:** Oberlupitscheni, Südsteiermark, am Grund eines dürren Eichenstumpfes, 46°44‘34“ N, 15°32‘43“ E, 328 m, 5.1.2010, Handfang, 1 M, 2 L, leg., det. et. in coll. J. Brandner et vide et in coll. T. Frieß; Schloss Seggau, Leibnitz, Schlosswand, 46°46‘55“ N, 15°31‘26“ E, 353 m, 15.5.2021, Handfang, 1 Ex., leg., det. et in coll. J. Brandner

Diese extrem seltene, nordmediterrane Rindenwanze wird in ganz Mitteleuropa sehr selten gefunden und wird als Urwaldreliktart angesehen (Morkel 2010). Bis dato war unklar, ob die Art in der Steiermark vorkommt (Frieß & Rabitsch 2015). Nachweise liegen auch aus Kärnten und Niederösterreich vor (Heiss & Péricart 2007, Rabitsch 2012a), eine weitere Verbreitung kann angenommen werden.

***Aradus truncatus* Fieber, 1860, Stumpfwinkelige Rindenwanze**
Steiermark: Mitterdorf im Mürztal, FAST Pichl, Schluchtwaldstandort, 47°32‘51“ N, 15°29‘40“ E, 842 m, an toten stehendem *Acer pseudoplatanus*, 2.6.2019, Handfang, 1 M, leg. et det. T. Frieß et det. et in coll. C. Morkel; Kaindorf an der Sulm, Sulm-Auwald, 46°47‘32“ N, 15°31‘43“ E, 269 m, verpilzter Stumpf von *Salix*, Handfang, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner; Seggauberg, Hangwald, 46°47‘06“ N, 15°31‘30“ E, 295 m, 3.3.2021, Fichtenstumpf, Handfang, 1 W (zusammen mit *A. depressus*), leg, det. et in coll. J. Brandner

Diese seltene Rindenwanze lebt v. a. an verpilzten Pappeln und Rotbuchen (Wachmann et al. 2007) und ist nur aus den östlichen Bundesländern bekannt. In der Steiermark ist mit den erstmaligen Funden im Oberland eine weitere Verbreitung anzunehmen (vgl. Frieß & Brandner 2014, Brandner & Frieß 2018, Kunz et al. 2021).

Lygaeidae

***Arocatus melanocephalus* (Fabricius, 1798)**
***Kärnten:** Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, 15.9.2019, Malaisefalle, 1 M, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß
Steiermark: Graz-Geidorf, Bergmanngasse 22, Büro, 47°04‘53“ N, 15°26‘32“ E, 510 m, 5.12.2017, am Fenster innen, Handfang, 1 M, leg. J. Kahpaka, det. et in coll. T. Frieß; Schloss Seggau, Leibnitz, 46°46‘55“ N, 15°31‘26“ E, 353 m, Handfang, 8.12.2018, 1 W, 9.2.2020, 1 M, 7.4.2020, 1 W, alle leg., det. et in coll. J. Brandner; Graz-St. Leonhart, Schanzelgasse, 47°04‘39“ N, 15°27‘32“ E, 353 m, 24.8.2020, Foto Anonymus (per W. Paill), det. T. Frieß

Trotz anzunehmender weiter Verbreitung im Bundesgebiet wird die Art nur sehr selten registriert, erstmals gelang ein Fund in Kärnten. Ansonsten gibt es wenige Nachweise in den östlichen Bundesländern (Rabitsch 2007). Sie lebt an verschiedenen Laubbaumarten, wo sie an Samen saugt (Wachmann et al. 2007).

***Melanocoryphus albomaculatus* (Goeze, 1778), Weißrandige Ritterwanze**
Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, Handfang, 1.1.2018, 1 W, 7.6.2018, 1 W, 22.5.2019, 1 W, 21.10.2019, 2 M, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Seebergstraße, Krainberg, 46°45‘36“ N, 14°29‘44“ E, 520 m, 12.8.2019, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Villach, Dobratsch, Alpenstraße, Waldrast, 46°34‘36“ N, 13°47‘28“ E, 965 m, 13.6.2020, 1 M, an *Vincetoxicum*, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Malta, Brandstatt. Rödernwände, 46°59‘00“ N, 13°28‘18“ E, 1.000 m, 12.6.2020, 1 Ex., Foto W. Egger, det. T. Frieß; Hühnersberg, N Lendorf, vlg. Ehgartner, 46°50‘42“ N, 13°26‘27“ E, 900 m, 10.7.2020, 22.7.2020, 23.7.2020, jeweils 1 Ex., Fotos W. Egger, det. T. Frieß

***Spilostethus pandurus* (Scopoli, 1763)**
***Kärnten:** Kultererkogel bei Völkermarkt, 46°41‘13“ N, 14°38‘17“ E, 550 m, 12.6.2020, 1 W, an *Vincetoxicum*, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Historische Meldungen der im Mittelmeergebiet häufigen Art wurden von Rabitsch (2005) noch als mögliche wärmezeitliche Reliktvorkommen bzw. als verschleppte Tiere interpretiert. Nun liegt ein aktueller Nachweis von einem exponierten Trockenstandort in Kärnten vor. Der Kultererkogel liegt unweit der Südautobahn, eine Verschleppung mit Kraftfahrzeugen kann demnach auch hier nicht völlig ausgeschlossen werden. Eine Nachsuche im Jahr 2021 blieb erfolglos.

***Nysius cymoides* (Spinola, 1837)**
***Oberösterreich:** Ulrichsberg, Torf-Au, Wässerwiese, 48°41‘10“ N, 13°53‘03“ E, 580 m, 25.8.2015, Bodensauger, 1 W, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Diese südliche Bodenwanze kommt in erster Linie an trockenen Standorten vor, lebt vermutlich an Asteraceen und kommt in Österreich zerstreut verbreitet vor (Wachmann et al. 2007).

***Nysius graminicola* (Kolenati, 1845)**
***Niederösterreich:** Hundsheimer Berg, 48°07‘56“ N, 16°57‘17“ E, 290 m, 27.8.2019, 1 M (gen.), leg. W. E. Holzinger, det. et in coll. T. Frieß
Burgenland: Hackelsberg bei Winden, 47°57‘10“ N, 16°46‘24“ E, 290 m, 27.8.2019, 1 W (cf.), leg. W. E. Holzinger, det. et in coll. T. Frieß

Die einzige Nennung der Art für Österreich geht auf ein Weibchen vom Silberberg bei Oslip in Melber et al. (1991) zurück. Die Unterscheidung zu ähnlichen Arten ist kritisch (vgl. Rabitsch 2012a). Nun können weitere Belege der Art aus Österreich vorgelegt werden.

***Kleidocerys privignis* (Horváth, 1894)**
***Steiermark:** Schloss Seggau, Leibnitz, Schlosswand, 46°46‘51“ N, 15°31‘27“ E, 359 m, 25.2.2021, Handfang, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner, vide T. Frieß

Der taxonomische Status der an *Alnus* lebenden Art ist weiterhin ungeklärt. Für Österreich sind bis dato wenige Funde aus dem Burgenland, Niederösterreich und Wien bekannt (vgl. Rabitsch 2020).

Blissidae

***Dimorphopterus spinolae* (Signoret, 1857)**

Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘41“ N, 13°50‘25“ E, 539 m, 20.4.2018, Lichtfalle, 1 W (makropter), 23.4.2018, 1 M (makropter), beide leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Drasendorf, Längssee, 46°47‘38“ N, 14°26‘07“ E, 600 m, 9.10.2018, 1 Ex., Foto G. Indra, det. T. Frieß; Atschalas, N Klagenfurt, 46°38‘30“ N, 14°21‘19“ E, 450 m, 2.5.2019, 1 Ex., Foto G. Indra, det. T. Frieß; Göltschacher Moor, E Maria Rain, 46°33‘50“ N, 14°20‘24“ E, 655 m, 7.8.2019, 10.9.2019, jeweils 1 Ex (makropter), Foto G. Indra, det. T. Frieß; Ebenthal, 46°36‘ N, 14°21‘ E, 430 m (Verortung ungenau), 11.9.2019, 1 L, Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Sattnitz, Feuchtwiese, Bienenhütte, 46°34‘52“ N, 14°21‘2 ´2“ E, 944 m, 11.9.2019, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Finkensteiner Moor, 46°33‘59“ N, 13°52‘46“ E, 550 m, 1.6.2021, 5 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Klagenfurt, Südbahnstraße, 46°37‘06“ N 14°21‘48“ E, 430 m, 19.8.2021, 2 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Von Frieß & Brandner (2014) erstmals für Kärnten aus einem Großseggenried in der Schütt bei Villach gemeldet, liegen nun weitere Nachweise der Art vor. Die langgestreckte und meist kurzflügelige Art lebt an Gräsern, vor allem an *Calamagrostis* spp. (Poaceae).

***Ischnodemus sabuleti* (Fallén, 1826), Dünen-Schmalwanze**

***Kärnten:** Atschalas, N Klagenfurt, Flughafenstraße, 46°38‘30“ N, 14°21‘19“ E, 450 m, 14.10.2018, Foto B. Brudermann, det. T. Frieß, 6.6.2020, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, 17.4.2020, Malaisefalle, 1 M, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Villach, Dobratsch, Alpenstraße, Dreiländerblick, 46°35‘19“ N, 13°45‘27“ E, 1.300 m, 13.6.2020, 1 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Kanzianiberg bei Villach, Klettergarten, 46°33‘14“ N, 13°52‘17“ E, 650 m, 1.6.2021, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die langgestreckte und meist kurzflügelige Art lebt an Poaceae an trockenen und an feuchten Standorten. Sie kann lokal häufig auftreten, wird aber meist nur zerstreut gefunden. Es waren bisher noch keine Nachweise der Art aus Kärnten gemeldet. Sie ist in Österreich aus Niederösterreich, Wien, Burgenland, Oberösterreich und aus der Steiermark bekannt.

Geocoridae

***Geocoris ater* (Fabricius, 1787)**
***Steiermark:** Kleinjöß, N Tillmitsch, vegetationsarme Schotterabbaufläche, 46°49‘35“ N, 15°30‘57“ E, 285 m, 10.9.2020, 3 M, 1 L, 23.9.2020, 2 Ex., beide Bodensauger, leg., det. et in coll. J. Brandner

Diese Art war bis dato nur aus dem pannonisch geprägten Teil Österreichs bekannt (Wien, östliches Niederösterreich, nördliches Burgenland; aktuelle Nachweise aus dieser Region liegen vor). Diese Geocoridae lebt am Boden in trocken-warmen Lebensräumen mit spärlicher Vegetation (Wachmann et al. 2007). Mit weiteren Vorkommen in der südlichen Steiermark ist zu rechnen, die Art wird in der Roten Liste als „stark gefährdet“ eingestuft (Frieß et al. 2021).

Heterogastridae

***Heterogaster affinis* Herrich-Schaeffer, 1835**
Kärnten: Ettendorf, SE St. Paul im Lavanttal, 46°40‘16“ N, 14°56‘57“ E, 429 m, 7 Ex., 18.7.1958, det. W. Rabitsch, in coll. NHMW; St. Paul im Lavanttal, Ruine Rabenstein, 46°41‘20“ N, 14°52‘21“ E, 700 m, 12.6.2020, 1 M, Bodensauger, leg. T. Frieß, det. et in coll. W. Rabitsch; Kultererkogel bei Völkermarkt, 46°41‘13“ N, 14°38‘17“ E, 550 m, 5.6.2021, 1 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Oxycarenidae

***Macroplax fasciata* (Herrich-Schaeffer, 1835)**
Niederösterreich: Hundsheimer Berg, 48°07‘56“ N, 16°57‘17“ E, 290 m, 12.6.2003, Kescherfang, mehrere Ex., leg., det. et in coll. W. Rabitsch; 13.06.2019, Bodensauger, 1 M, 1 W, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Die mediterrane, in lückigen Felstrockenrasen lebende Art ist in Österreich nur aus dem Burgenland und Niederösterreich bekannt und in beiden Bundesländern „vom Aussterben bedroht“; ehemalige Vorkommen an der Thermenlinie sind wahrscheinlich erloschen (Rabitsch 2006, 2012). Die bekannte Population am Hundsheimer Berg (Rabitsch & Waitzbauer 1996) wird bestätigt.

Rhyparochromidae

***Tropistethus holosericus* (Scholtz, 1846)**
Kärnten: Unterguntschach, Umgebung Kapelle, 46°32‘53“ N, 14°21‘12“ E, 460 m, 11.6.2020, 1 M, 1 W, Bodensauger, leg. T. Frieß, det. et in coll. W. Rabitsch; Villach, Dobratsch, Alpenstraße, Dreiländerblick, 46°35‘19“ N, 13°45‘27“ E, 1.300 m, 13.6.2020, 1 M, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, 11.5.2021, Lufteklektor, 1 Ex., leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

***Drymus (Drymus) pilipes* Fieber, 1861, Zottige Waldwanze**
Steiermark: Mitterdorf im Mürztal, FAST Pichl, thermophiler Fichten-Kiefernforst, 47°32‘51“ N, 15°29‘40“ E, 842 m, 1.6.2019, Handfang, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß

Erstmals seit Beschreibung der Art „aus der Steiermark und Unterösterreich“ vor über 150 Jahren kann *Drymus pilipes* wieder für Österreich gemeldet werden; zudem handelt es sich um die ersten sicheren Nachweise aus der Steiermark innerhalb heutiger politischer Grenzen. Sie ist ein Bodenbewohner warmer und offener Standorte und wurde in einem lichten, warmen Nadelwaldbestand gesammelt.

***Lamproplax picea* (Flor, 1860)**
Kärnten: Bodental, S Meerauge Umg., feuchten Waldrand, stark verfilzten Wiesenfläche, 46°28‘09“ N, 14°13‘06“ E, 1.040 m, 25.8.2021, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Steiermark: Hartberger Gmoos, Übergangsmoor, 47°16‘20“ N, 15°58‘21“ E, 322 m, 10.7.2018, Bodensauger, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß; Nationalpark Gesäuse, Sulzkaralm, Davallseggenried, 47°33‘39“ N, 14°40‘26“ E, 1.490 m, 10.9.2019, Bodensauger, 1 M, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Die selten gefundene Art lebt bevorzugt an feuchten Standorten auf der Bodenoberfläche. Sie ist möglicherweise boreomontan verbreitet (Wachmann et al. 2007). Aus Kärnten liegen nur wenige historische Nachweise und ein Fund aus dem Hörfeldmoor aus dem Jahr 1996 vor (Frieß 1998), in der Steiermark sind es vor allem historische Funde aus den Ennstaler Alpen (Franz & Wagner 1961).

***Scolopostethus puberulus* Horváth, 1887**
Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, 5.8.2017, 1 M., leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß
Steiermark: Hartberger Gmoos, Übergangsmoor, 47°16‘20“ N, 15°58‘21“ E, 322 m, 10.7.2018, Bodensauger, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Remschnigg, S Ehrenköglweg, 46°39‘36“ N, 15°23‘25“ E, 322 m, 3.11.2020, Gesiebe, 1 M, leg. S. Aurenhammer, det. et in coll. T. Frieß

***Aphanus rolandri* (Linnaeus, 1758)**
***Kärnten:** Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, 12.7.2018, Lufteklektor, 1 W., leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

Die wärmeliebende Art ist ein Bewohner verschiedener Lebensräume und in Österreich zerstreut außerhalb des Alpenbogens nachgewiesen. Nun fand sich erstmals ein Tier in Kärnten. Weitere Populationen der Art sind im Bundesland mit Sicherheit vorhanden, sodass *A. rolandri* in der Roten Liste Kärntens als „stark gefährdet“ geführt wird (Frieß & Rabitsch, in Vorb.).

***Macrodema microptera* (Curtis, 1836)**
Kärnten: St. Lorenzener Hochmoor, Andertal, 46°51‘41“ N, 13°55‘26“ E, 1.454 m, 24.8.2021, 1 M, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Steiermark: Obersoboth, Waldlichtung, versumpft, 46°40‘52“ N, 15°02‘49“ E, 1.115 m, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner

***Lamprodema maura* (Fabricius, 1803)**
Burgenland: Illmitz-Seedamm, auf Höhe Albersee, 47°46‘33“ N, 16°46‘02“ E, 117 m, 16.6.2018, leg., 1 W, det. et in coll. W. Rabitsch, 4.6.2020, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß; Illmitz, Oberer Stinkersee, 47°48‘ N, 16°47‘ E (Verortung ungenau), 120 m, 3.6.2020, 2 M, 1 W, alle leg. W. Paill, det. et in coll. T. Frieß
***Kärnten:** St. Josef, S St. Paul im Lavanttal, Kirchkogel, Halbtrockenrasen, 46°41‘24“ N, 14°53‘24“ E, 685 m, 12.6.2020, Bodensauger, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß

Von dieser eher seltenen Art liegt aus Kärnten der bislang westlichst gelegene Fund in Österreich vor; sie ist lokal im Osten Österreichs häufiger.

***Megalonotus emarginatus* (Rey, 1888)**
***Kärnten:** Gutendorf, E Klagenfurt, 46°37‘08“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Griffen, Griffner Schlossberg, Felstrockenrasen, 46°42‘15“ N, 14°43‘39“ E, 594 m, 24.8.2019, Bodensauger 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß

Diese mediterrane Art lebt an nährstoffarmen, trockenen und warmen Offenlandstandorten (Wachmann et al. 2007), der Fund in Griffen passt gut in das bekannte Verbreitungsbild. *Megalonotus emarginatus* wird allgemein selten gefunden.

***Megalonotus hirsutus* Fieber, 1861**
***Salzburg:** Niedernsill, 2-mähdige Wiese, 47°17‘53“ N, 12°37‘29“ E, 1.119 m, 13.8.2020, Bodensauger, 1 M, leg. J. Volkmer, det. et in coll. T. Frieß

Die bodennah lebende Art ist in geeigneten Xerothermbiotopen nicht selten, aus Salzburg war sie bis dato nicht bekannt.

***Pachybrachius luridus* Hahn, 1836**
Kärnten: Egelsee, E Spittal an der Drau, Niedermoor, 46°47‘01“ N, 13°33‘53“ E, 771 m, 23.8.2019, Kescherfang, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Reauz am Rauschelesee,

46°35‘15“ N, 14°13‘36“ E, 520 m, 11.6.2020, 1 W, Bodensauger, leg. T. Frieß, det. et in coll. W. Rabitsch; Sattnitz, Zwanzgerberg, 46°35‘39“ N, 14°20‘29“ E, 635 m, 7.6.2020, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Finkensteiner Moor, 46°33‘59“ N, 13°52‘46“ E, 550 m, 1.6.2021, 4 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Oberösterreich: Ulrichsberg, Torf-Au, 48°41‘10“ N, 13°53‘03“ E, 580 m, 25.8.2015, Bodensauger, 2 W, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Ulrichsberg, Enzianwiese, 48°31‘13“ N, 13°50‘27“ E, 520 m, 1.7.2015, Bodensauger, 1 M, 26.8.2015, Bodensauger, 1 M, Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Oberneukirchen, Feuchtwiese, 48°28‘12“ N, 15°13‘54“ E, 695 m, 4.6.2019, 1 W, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Bayerische Au, NW Schlägl, 48°40‘24“ N, 14°03‘34“ E, 720 m, 1.7.2020, Handfang, 1 W, leg. W. Paill, det. et in coll. T. Frieß

***Plinthisus (Plinthisomus) pusillus* (Scholtz, 1847)**
Kärnten: Kultererkogel bei Völkermarkt, 46°41‘13“ N, 14°38‘17“ E, 550 m, 24.8.2019, Bodensauger, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß, 12.6.2020, 2 W, Bodensauger, leg. T. Frieß, det. et in coll. W. Rabitsch; St. Paul im Lavanttal, Ruine Rabenstein, 46°41‘20“ N, 14°52‘21“ E, 700 m, 12.6.2020, 2 W, Bodensauger, leg. T. Frieß, det. et in coll. W. Rabitsch; St. Paul im Lavanttal, Johannesbergkirche, 46°41‘38“ N, 14°52‘47“ E, 611 m, 12.6.2020, 1 W, Bodensauger, leg. T. Frieß, det. et in coll. W. Rabitsch; NW Sablatnigmoor, Sandgrube, 46°34‘53“ N, 14°35‘21“ E, 480 m, 22.8.2021, 1 M, Bodensauger, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

***Aellopus atratus* (Goeze, 1778)**
Kärnten: Gutendorf, E Klagenfurt, Bahndamm, 46°37‘8“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 15.7.2019, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Seebergstraße, Krainberg, 46°45‘36“ N, 14°29‘44“ E, 520 m, 12.8.2019, 1 M, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Unterkolbnitz, Mölltal Straße, 46°52‘19“ N, 13°18‘54“ E, 620 m, 12.7.2021, 1 M, 1 L, Bodensauger, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Johannesberg, S St. Paul im Lavanttal, 46°41‘38“ N, 14°52‘47“ E, 611 m, 12.6.2020, Bodensauger, 1 L, leg., det. et in coll. T. Frieß; Maltatal, Fallbach, Rödernwände, Felstrockenrasen, 46°59‘00“ N, 13°28‘18“ E, 1.033 m, 23.8.2019, Handfang, 1 L, leg., det. et in coll. T. Frieß; Griffen, Griffner Schlossberg, Felstrockenrasen, 46°42‘15“ N, 14°43‘39“ E, 594 m, 24.8.2019, Handfang, 2 W, leg., det. et in coll. T. Frieß

***Beosus quadripunctatus* (Müller, 1766)**
Steiermark: Neutillmitsch, Ruderalfläche, 46°48‘58“ N,15°32‘21“ E, 279 m, 8.8.2021, 1 Ex., leg., det. et in coll. J. Brandner; Leibnitz, Wand eines Kaufhauses, 46°47‘52“ N, 15°33‘25“ E, 273 m, 6.9.2021, Handfang, 1 Ex., leg., det. et in coll. J. Brandner; Kutschenitza bei Gruisla, Ufervegetation, 46°46‘14“ N, 15°59‘20“ E, 243 m, 25.9.2021, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner

Erst vor wenigen Jahren erfolgte der österreichische Erstnachweis der Art (Frieß & Brandner 2016). Eine weitere Ausbreitung in andere Bundesländer ist zu erwarten.

***Graptopeltus validus* (Horváth, 1875)**
***Steiermark:** Tillmitsch, ÖBB-Gebäude, 46°49‘35“ N, 15°32‘00“ E, 284 m, 17.3.2019, Handfang, 1 W, Handfang, 1 M, beide leg., det. et in coll. J. Brandner, vide T. Frieß; Fötschach, Straßenböschung, 46°46‘14“ N,15°30‘25“ E, 420 m, Handfang, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner, vide T. Frieß

Diese mediterrane Wanzenart wurde im Jahr 2015 erstmalig für Österreich in Niederösterreich nachgewiesen (Rabitsch et al. 2015). Eine Einwanderung aus dem Süden in die Steiermark ist anzunehmen.

***Peritrechus gracilicornis* Puton, 1877**
***Oberösterreich:** Ulrichsberg, Enzianwiese, 48°31‘13“ N, 13°50‘27“ E, 520 m, 26.8.2015, Bodensauger, 1 M, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Haslach an der Mühl, Heimkehrer-Wiese, 48°34‘53“ N, 14°01‘47“ E, 590 m, 31.8.2016, Bodensauger, 1 M, 1 W, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Diese Bodenwanze lebt in trockenen, lückigen Offenlandflächen und ist im Osten Österreichs häufiger (Wachmann et al. 2007). Die Nachweise aus Oberösterreich sind die bisher östlichsten Funde in Österreich.

***Lasiosomus enervis* (Herrich-Schaeffer, 1835)**
***Steiermark:** Naturschutzgebiet Hubertussee, Niedermoor, 48°48‘34“ N, 14°22‘43“ E, 590 m, 6.7.2021, 1 M, Bodensauger, leg. J. Kahapka, det. et in coll. T. Frieß; Naturschutzgebiet Mooshuben, Halltal, Niedermoor, 47°45‘32“ N, 12°20‘58“ E, 590 m, 29.6.2020, 6 M, 6 W, 7.7.2021, 1 M, Bodensauger, leg. J. Kahapka, det. et in coll. T. Frieß

Piesmatidae – Meldenwanzen

***Parapiesma quadratum* (Fieber, 1844)**
Burgenland: Illmitz-Seedamm, auf Höhe Albersee, 47°46‘33“ N, 16°46‘02“ E, 117 m, 16.6.2018, 3 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch, 4.6.2020, 1 M, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Illmitz, Lange Lacke, Seewinkel, 47°45‘42“ N, 16°52‘15“ E, 119 m, 28.8.2019, 1 M, 1 W, leg. W. E. Holzinger, det. et in coll. T. Frieß; Breitenbrunn, Seevorgelände, 47°56‘12“ N, 16°45‘07“ E, 117 m, 4.6.2020, Bodensauger, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß

Diese seltene Meldenwanze ist bis auf einen isolierten Fund in der Steiermark (Brandner 2015) aktuell ausschließlich aus dem Neusiedlerseegebiet nachgewiesen, dort an Salzstandorten an Chenopodiaceae; für Burgenland als „stark gefährdet“ eingestuft (Rabitsch 2012).

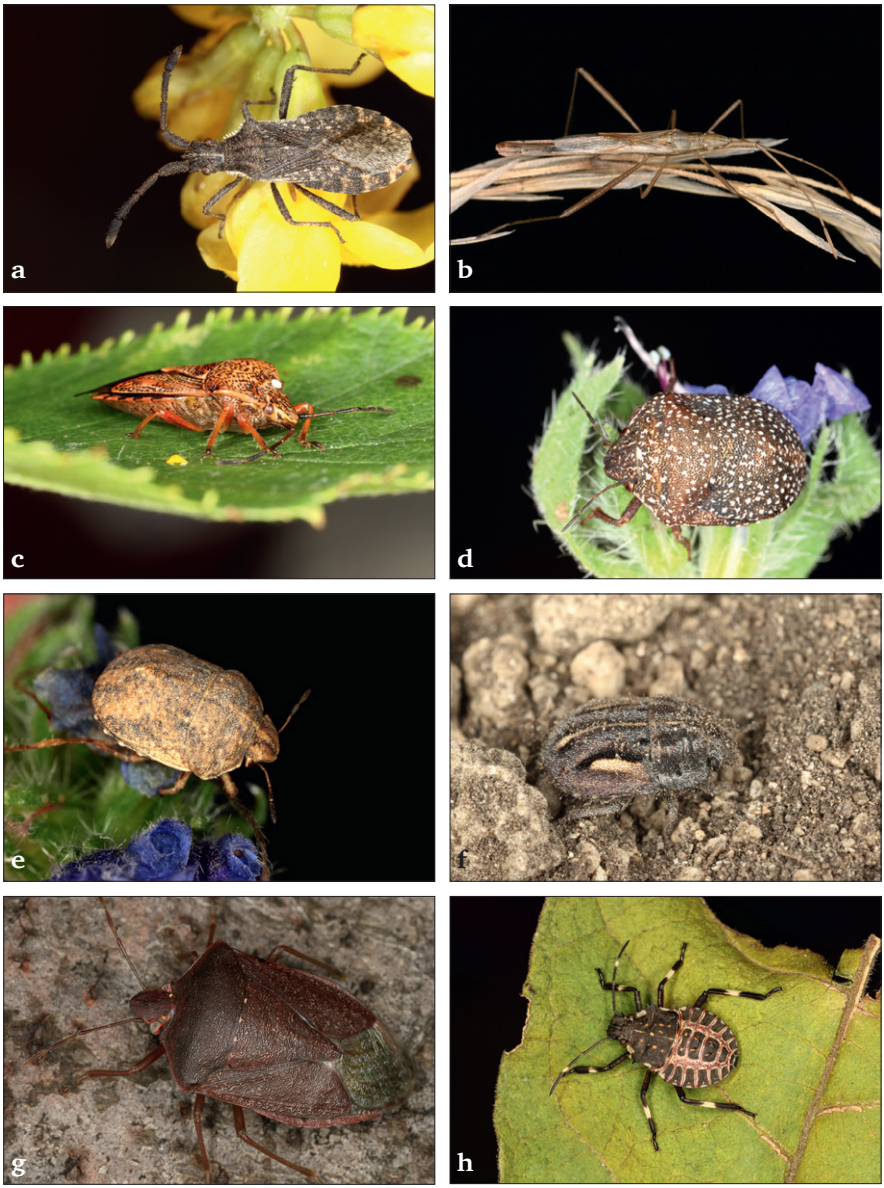

Abb. 4: (a) *Coriomeris alpinus*, (b) *Chorosoma schillingii*, (c) *Elasmucha fieberi*, (d) *Psacasta exanthematica*, (e) *Psacasta neglecta*, (f) *Odontoscelis lineola*, (g) *Nezara viridula*; (h) *Halyomorpha halys*. Fotos: W. Rabitsch.

Berytidae – Stelzenwanzen

***Berytinus (Berytinus) hirticornis* (Brullé, 1836)**
***Wien:** XXI. Bez., Strebersdorf, Umgebung Schönungsteich, 48°16‘51“ N, 16°22‘27“ E, 165 m, 30.7.2017, 2 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Diese Stelzenwanze ist in Österreich nur von wenigen historischen Belegen aus Niederösterreich und Kärnten bekannt (Rabitsch 2003, 2007). Sie lebt an Gräsern und möglicherweise auch an verschiedenen krautigen Pflanzen an eher trockenen bis mittelfeuchten, schattigen Standorten. Die aktuellen Nachweise sind die ersten in Österreich seit über 80 Jahren.

Coreidae – Randwanzen

***Spathocera laticornis* (Schilling, 1829)**
Steiermark: Tillmitsch, ÖBB-Gebäude, 46°49‘35“N, 15°32‘00“E, 284 m, 6.5.2018, Handfang, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner
Kärnten: Gutendorf, 46°37‘ N, 14°22‘ E, 438 m (Verortung ungenau), 19.8.2018, 1 Ex., Foto G. Indra, det. T. Frieß et. W. Rabitsch; Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, im Jahr 2020, 1 Ex., leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß
Niederösterreich: Schwechat, NE Flughafen, Brache, 48°08‘09“ N, 16°32‘01“ E, 170 m, 27.4.-17.5.2020, Bodenfalle, 1 W, 1 M, leg. J. Volkmer, det. et in coll. T. Frieß
Burgenland: Tobaj, Tobajer Kogel, Magerwiese, 47°05‘05“ N, 16°17‘57“ E, 264 m, 17.5.2019, 1 W, leg. E. Huber, det. et in coll. T. Frieß
Wien: XXII. Bez., Breitenlee, Russwasser Umg., 48°15‘25“ N, 16 30‘12“E, 159 m, 5.8.2017, 1 M, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; XI. Bez., Simmeringer Lände, 48°11‘0“ N, 16°26‘26“ E, 160 m, 8.7.2017, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

***Bathysolen nubilus* (Fallén, 1807)**
Steiermark: Tillmitsch, Schottergrube, Ruderalflur, 46°43‘34“ N, 15°29‘32“ E, 525 m, 12.7.2017, 1 W, 15.5.2018, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner; Kaindorf an der Sulm, Kaufhaus, 46°47‘52“ N, 15°33‘25“ E, 273 m, 7.8.2019, 20.8.2019, 15.9.2019, 26.4.2020, 16.6.2020, 12.9.2020, zusammen 2 M, 4 W, leg., det. et in coll. J. Brandner
Kärnten: Gutendorf, E Klagenfurt, Bahndamm, 46°37‘8“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 28.4.2014, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Sattnitz, S Klagenfurt am Wörthersee, 46°34‘ N, 14°11‘ E, 800 m (Verortung ungenau), 28.4.2021, 1 Ex., Foto G. Indra, det. T. Frieß; Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, 4.9.2020, 2 Ex., leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Villach, Bruno-Kreisky-Straße, 46°36‘10“ N, 13°52‘09“ E, 19.7.2020, Bodensauger, 1 M, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Liebenfels, Ruderalfläche, 46°44‘7“ N, 14°17‘11“ E, 487 m, 30.5.2021, 1 M, 23.8.2021, Bodensauger, 1 M, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Von Frieß & Rabitsch (2009) für Kärnten als „regional verschollen“ bewertet, liegen neue Nachweise für Kärnten vor. Die Art bevorzugt warme und trockene, meist exponierte Ruderalstandorte, wo sie an Fabaceae saugt. In Kärnten und in der Steiermark ist eine Zunahme der Funddichte zu verzeichnen.

***Coriomeris alpinus* (Horváth, 1895)**
***Kärnten:** Maltahochalmstraße, Aussichtspunkt, 47°04‘21“ N, 13°21‘04“ E, 1.840 m, 21.8.2021, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die Art kommt in höheren Lagen der europäischen Gebirge, bis in den Iran vor (Wachmann et al. 2007). Sie lebt an Schmetterlingsblütlern. In Österreich war sie bisher nur aus Tirol bekannt (z. B. Heiss 1976, Kofler et al. 2008).

***Nemocoris fallenii* R.F. Sahlberg, 1848**
Niederösterreich: Hollabrunn, Helfens, verbrachte Magerwiese, 48°30‘35“ N, 16°23‘44“ E, 329 m, 19.08.2020, Kescherfang, 1 W, leg. J. Volkmer, det. et in coll. T. Frieß

Rhopalidae – Glasflügelwanzen

***Chorosoma schillingii* (Schilling, 1829), Grasgespenst**
***Kärnten:** Schloss Krastowitz, N Klagenfurt, 46°38‘54“ N, 14°21‘15“ E, 455 m, 28.7.2015, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß

Isoliert von den anderen österreichischen Fundorten im pannonisch geprägten Osten Österreichs (keine bekannten Vorkommen in der Steiermark) fand sich ein Tier nahe Klagenfurt.

Cydnidae – Erdwanzen

***Geotomus brunnipennis* Wagner, 1953**
Burgenland: Illmitz-Seedamm, Umgebung Albersee, 47°46‘33“ N, 16°46‘02“ E, 117 m, 1 W (cf.), leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Lange Lacke, Seewinkel, 47°45‘42“ N, 16°52‘15“ E, 119 m, 28.8.2019, 1 W (cf.), leg. W. E. Holzinger, det. et in coll. T. Frieß, vide W. Rabitsch

Für die in Mitteleuropa nur historisch aus dem Neusiedlerseegebiet bekannte Art (Rabitsch 2001, 2012a) wurden aktuelle Weibchen-Funde erbracht – aufgrund von Verwechslungsmöglichkeiten mit anderen *Geotomus*-Arten ist die Absicherung der Befunde durch die Untersuchung männlicher Genitalstrukturen ausständig.

***Tritomegas rotundipennis* (Dohrn, 1862)**
***Steiermark:** Raabklamm, Umgebung Arzberg, 47°14‘46“ N, 15°31‘34“ E, 580 m, Handfang, 22.7.2001, leg. M. Lederwasch, det. E. Heiss, in coll. TLMF; Glanz, E Unterglanzberg, Gunczy-Hof, 46°39‘02“ N, 15°31‘01“ E, 339 m, 20.3.2014, 1 Ex., Foto G. Kunz, det. T. Frieß et W. Rabitsch

Bis dato war *Tritomegas rotundipennis* in Österreich durch historische Funde lediglich aus der Umgebung von Bad Eisenkappel in den Ostkarawanken bekannt (Frieß & Rabitsch 2009). Nun gelangen erstmals Funde der an *Lamium album* lebenden, nordmediterranen Art außerhalb dieses kleinräumigen Areals.

Acanthosomatidae – Bauchkielwanzen

***Elasmucha fieberi* (Jakovlev, 1865), Gezähnte Brutwanze**
Kärnten: Flattnitzer Landesstraße, 46°55‘25“ N, 14°3‘15“ E, 1.250 m, 10.7.2021, 1 W, von *Alnus* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch
Steiermark: Remschnigg, SW St. Lorenzen, 46°39‘27“ N, 15°09‘36“ E, 1.250 m, 22.10.2020, 1 W, leg. C. Komposch, det. et in coll. T. Frieß

Scutelleridae – Schildwanzen

***Psacasta (Psacasta) exanthematica exanthematica* (Scopoli, 1763)**
Kärnten: Gutendorf, E Klagenfurt, Bahndamm, 46°37‘08“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 14.6.2019, 10.7.2019, 19.7.2019, jeweils 1 Ex., alle Foto G. Indra, det. T. Frieß; Klagenfurt, Südbahnstraße, 46°37‘06“ N, 14°21‘48“ E, 430 m, 19.8.2021, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die „Große Natternkopf-Schildwanze“ lebt an trockenen, oft ruderalen Standorten an *Echium* spp. und *Anchusa* spp. (Wachmann et al. 2008). Von Frieß & Rabitsch (2009) noch als „regional verschollen“ eingestuft, liegen mehrere neue Nachweise aus dem Klagenfurter Becken vor. Es ist nicht auszuschließen, dass die Wärme liebende Art von den gegenwärtigen Klimabedingungen profitiert.

***Psacasta (Cryptodontus) neglecta* (Herrich-Schäffer, 1837)**
***Wien:** XXI. Bez., Stammersdorf, Marchfeldkanal, 48°17‘33“ N, 16°25‘36“ E, 165 m, 19.7.2017, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die „Kleine Natternkopf-Schildwanze“ ist in Österreich nur von wenigen Standorten im Burgenland und in Niederösterreich bekannt (Rabitsch 2007, 2012a). Sie lebt an Boraginaceae, vor allem an *Echium* und *Anchusa*, und bevorzugt trocken-warme, expo-

nierte Offenland-Lebensräume. Trotz der weiten Verbreitung der Nahrungspflanzen im Osten Österreichs wird die Art nur selten und vereinzelt gefunden.

***Odontoscelis (Odontoscelis) fuliginosa* (Linnaeus, 1761), Große Steppenwanze**
Kärnten: Gutendorf, E Klagenfurt, Bahndamm, 46°37‘08“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 11.5.2019, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; St. Paul im Lavanttal, Ruine Rabenstein, 46°41‘20“ N, 14°52‘21“ E, 700 m, 12.6.2020, 2 M, Bodensauger, leg. T. Frieß, det. et coll. W. Rabitsch et in coll. T. Frieß

***Odontoscelis (Odontoscelis) lineola* Rambur, 1839, Kleine Steppenwanze**
Burgenland: Thenauer Riegel, 47°56‘13“ N, 16°43‘12“ E, 200 m, 26.4.2020, 1 M, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Donnerskirchen, Kirchberg, 47°54‘07“ N, 16°38‘26“ E, 267 m, 4.6.2021, Bodensauger, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß

***Odontotarsus purpureolineatus* (Rossi, 1790), Harlekinwanze**
Kärnten: Gutendorf, E Klagenfurt, 46°37‘8“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 25.8.2019, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; Klagenfurt, Südbahnstraße, 46°37‘06“ N, 14°21‘48“ E, 430 m, 19.8.2021, 1 M, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die Harlekinwanze lebt an trocken-warmen Standorten an verschiedenen Pflanzen. Von Frieß & Rabitsch (2009) als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft, liegen zwei neue Nachweise aus dem Klagenfurter Becken vor. Es ist nicht auszuschließen, dass die Wärme liebende Art von den gegenwärtigen Klimabedingungen profitiert.

Pentatomidae – Baumwanzen

***Podops (Opocrates) curvidens* Costa, 1843**
Burgenland: Ubersdorf, Umgebung Stausee, 47°03‘52“ N, 16°21‘46“ E, 233 m, 16.5.2019, 1 M, leg. W. E. Holzinger, det. et in coll. T. Frieß; Illmitz, Seedamm, Höhe Albersee, 47°46‘33“ N, 16°46‘02“ E, 117 m, 4.6.2021, leg., det. et in coll. T. Frieß
Niederösterreich: Weitra, Magerwiesen-Brache, 48°40‘56“ N, 14°49‘07“ E, 647 m, 27.5.2020, Bodensauger, 1 M, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Hörersdorf, verschilfte Überschwemmungswiese, 48°33‘36“ N, 16°34‘12“ E, 191 m, 27.5.2020, Bodensauger, 1 M, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Marchegg, Bahnhof, Brache, 48°13‘14“ N, 16°57‘33“ E, 137 m, 5.6.2020, Handfang, 1 M, leg. W. Paill, det. et in coll. T. Frieß
***Wien:** XI. Bez., Gadnergasse, 48°09‘44“ N, 16°24‘48“ E, 190 m, 25.5.2019, 1 W, von *Gleditsia* geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; XVIII. Bez., Pötzleinsdorfer Schlosspark, 48°14‘31“ N, 16°18‘26“ E, 280 m, 19.6.2020, MA22-Tag der Artenvielfalt, 1 Ex., Kescherfang, leg. L. Timaeus, det. W. Rabitsch (Fotobeleg)

Die als hygrophil geltende Art scheint sich aktuell in Österreich auszubreiten. Früher nur lokal aus dem Burgenland und aus Niederösterreich bekannt (Rabitsch 2007, 2012a), wurde sie kürzlich erstmals in der Steiermark festgestellt (Brandner & Frieß 2018). Die Erstnachweise aus Wien erfolgten an untypischen Standorten: Ein Tier wurde von einem Lederhülsenbaum an einer trocken-warmen Böschung geklopft, das zweite Exemplar wurde in einer eher trockenen Mähwiese im Stadtgebiet gekeschert. Beide Standorte scheinen als Reproduktionshabitat ungeeignet und sind wohl Indizien für die Ausbreitungsfähigkeit der Art.

***Podops (Podops) inunctus* (Fabricius, 1775)**
Kärnten: Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘4“ N, 13°50‘2“ E, 539 m, 6.5.2018, 1 M, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Seebergstraße, S Gösselsdorf, 46°33‘28“ N, 14°37‘14“ E, 470 m, 13.8.2019, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Klagenfurt, Südbahnstraße, 46°36‘59“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 19.8.2021, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

***Vilpianus galii* (Wolff, 1802)**
***Kärnten:** Gutendorf, E Klagenfurt, Bahndamm, 46°37‘08“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 24.7.2019, 28.5.2021, jeweils 1 Ex., beide Foto B. Brudermann, det. T. Frieß; 46°37‘10“ N, 14°23‘23“ E, 430 m, 28.5.2021, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Die wärmeliebende, an *Galium verum* saugende, kugelige und nur 3–4 mm kleine Baumwanze breitet sich offenbar in Österreich aus. Lange war die Art nur aus dem pannonischen Klimabereich bekannt; Frieß & Brandner (2014) melden sie erstmals aus der Steiermark, und sie wird hier nun erstmals auch für Kärnten gemeldet.

***Sciocoris (Aposciocoris) homalonotus* Fieber, 1851**
Kärnten: Malta, Brandstatt, Rödernwände, 46°59‘00“ N, 13°28‘18“ E, 1.010 m, 24.5.2014, 1 Ex., Foto W. Egger, det. T. Frieß, 23.8.2019, 1 W, 2 L, leg., det. et in coll. T. Frieß; Weinitzen, NE Oberschütt, 46°34‘33“, 13°45‘59“ E, 578 m, 28.6.2014, Kescherfang, 1 W, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Kultererkogel bei Völkermarkt, 46°41‘13“ N, 14°38‘17“ E, 550 m, 24.8.2019, Bodensauger, 1 M, 2 W, leg., det. et in coll. T. Frieß, 12.6.2020, Kescherfang, 1 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Griffen, Griffner Schlossberg, Felstrockenrasen, 46°42‘15“ N, 14°43‘39“ E, 594 m, 24.8.2019, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; Burg Hochosterwitz, Felstrockenrasen, 46°45‘19“ N, 14°27‘07“ E, 594 m, 15.9.2020, Bodensauger, 1 M, 2 W, leg., det. et in coll. T. Frieß
Niederösterreich: Nationalpark Thayatal, Hardegg, Halbtrockenrasen, 48°51‘20“ N, 15°51‘14“ E, 594 m, 20.6.2021, Bodensauger, 1 W, leg. E. Huber, det. et in coll. T. Frieß

***Aelia rostrata* Boheman, 1852, Großer Spitzling**
Burgenland: St. Margarethen im Burgenland, Römersteinbruch, 47°48‘18“ N, 16°37‘57“ E, 205 m, 15.3.2018, 1 Ex., leg. et in coll. G. Schlüsslmayr, det. T. Frieß; Schützen am Gebirge, Tiergarten Esterhazy, 47°52‘20“ N, 16°36‘06“ E, 203 m, Feuchte Senke,

25.7.2019, Bodensauger, 3 M, 1 W, leg. W. E. Holzinger, Splittereichenbestand, 25.7.2019, Bodensauger, 1 W, leg. L. Schlosser, alle det. et in coll. T. Frieß; Donnerskirchen, Kirchberg, 47°54‘07“ N, 16°38‘26“ E, 267 m, 4.6.2021, Bodensauger, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß
Niederösterreich: Hundsheimer Berg, 48°07‘56“ N, 16°57‘17“ E, 290 m, 1 W, 27.8.2019, leg. W. E. Holzinger, det. et in coll. T. Frieß
Wien: XXII. Bez., Untere Lobau, Hubertusdamm, 48°9‘6“ N, 16°32‘23“ E, 1 W, 158 m, 4.6.2016; Kreuzgrund, 48°9‘38“ N, 16°32‘38“ E, 1 Ex., 153 m, 3.6.2017; leg., det. et in coll. W. Rabitsch; XIII. Bez., Hörndlwald, Friedensstadt, 48°10‘16“ N, 16°15‘31“ E, 280 m, 1 W, 23.7.2016, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; XXII. Bez., Aspern-Seestadt, E Wagenplatz Gänseblümchen, 48°13‘45“ N, 16°30‘58“ E, 158 m, 1 Ex., 14.8.2016, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; X. Bez., Gadnergasse, Bahnwächterhaus, 48°8‘23“ N, 16°25‘53“ E, 185 m, 1 M, 26.8.2017, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; XIV. Bez., Sophienalpe, Scheiterplatz, 48°14‘55“ N, 16°14‘16“ E, 500 m, 1 W, 9.5.2020, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

***Eysarcoris aeneus* (Scopoli, 1763), Schwieliger Dickwanst**
***Salzburg:** Eugendorf, viermähdige Wiese, 47°51‘44“ N, 13°10‘28“ E, 591 m, 11.8.2020, Bodensauger, 1 Ex., leg. J. Volkmer, det. et in coll. T. Frieß

Die erste Nennung dieser sehr häufigen Baumwanzenart demonstriert den sehr schlechten Durchforschungsgrad der Salzburger Wanzenfauna.

***Halyomorpha halys* (Stål, 1855), Marmorierte Baumwanze**
***Kärnten:** Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘04“ N, 13°50‘02“ E, 539 m, 22.4.2018, Lufteklektor, 1 W, 10.11.2018, 1 W, 11.11.2018, 1 M, Lichtfalle, 9.-11.8.2019, 3 W, alle leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Klagenfurt, St. Ruprecht, 46°36‘ N, 14°18‘ E, 439 m (Verortung ungenau),10.1.2020, 1 Ex., Foto Anonymus, det. T. Frieß; Klagenfurt, Mozartstraße, 46°36‘59“ N, 14°16‘50“ E, 442 m, 1.10.2020, Foto Anonymus, det. T. Frieß; Klagenfurt, 46°37‘ N, 14°18‘ E, 440 m (Verortung ungenau), 29.10.2020, ca. 10 Ex., Foto et det. C. Wieser; Klagenfurt, 10-Oktober-Straße, 46°37‘24“ N, 14°18‘38“ E, 441 m, 1.11.2020, Foto Anonymus; Klagenfurt, Funderstraße, 46°37‘20“ N, 14°19‘10“ E, 441 m, 1.11.2020, Foto Anonymus; Lassendorf, Sternengasse, 46°40‘13“ N, 14°25‘59“ E, 539 m, 4.11.2020, vide et det. C. Wieser; Villach, Drauberme bei Stadion Villach-Lind, 46°37‘19“ N, 13°50‘50“ E, 510 m, 14.7.2021, 1 L, von Gebüsch geklopft, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Villach, Ossiacherzeile, 46°36‘21“ N, 13°50‘50“ E, 495 m, 20.10.2021; Foto B. Rabitsch, det. W. Rabitsch

Die ursprünglich aus Asien stammende Marmorierte Baumwanze breitet sich in Österreich rasch aus. Erstmals 2015 aus Vorarlberg und Wien gemeldet (Rabitsch & Friebe 2015), liegen mittlerweile Nachweise aus allen Bundesländern vor (Steiermark, Brandner & Frieß 2018, etliche Daten unpubl.; Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Burgenland, inaturalist.org; in Wien mittlerweile sehr häufig, Rabitsch unpubl.). Es werden nur die uns vorliegenden Kärntner Funde mitgeteilt.

Carpocoris (Carpocoris) melanocerus **(Mulsant & Rey, 1852), Gebirgs-Baumwanze**
Kärnten: Petzen, Petzenstall, Kescherfang, 46°30‘15“ N, 14°43‘43“ E, 1.576 m, 24.8.2011, Kescherfang, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß; St. Urban, Garnitzenklamm, S Möderndorf, 46°30‘02“ N, 13°21‘11“ E, 885 m, 16.8.2014, Klopfschirm, 1 Ex., leg. M. Schneider, det. et in coll. T. Frieß; Villach, Dobratsch, Alpenstraße, Dreiländerblick, 46°35‘19“ N, 13°45‘27“ E, 1.300 m, 13.6.2020, 1 M, 3 W, leg., det. et in coll. W. Rabitsch; Maltahochalmstraße, Aussichtspunkt, 47°04‘21“N, 13°21‘04“E, 1.840 m, 21.8.2021, 1 M (ex larva), Kescherfang, leg., det. et in coll. W. Rabitsch

Nezara viridula **(Linnaeus, 1758), Grüne Reiswanze**
***Kärnten:** Spittal an der Drau, Stadtpark, Kaufhaus, im Gemüsebereich eines großen Lebensmittelmarktes, 46°47‘52“ N, 13°29‘41“ E, 559 m, 26.11.2018, 1 Ex., Fotos W. Egger, det. T. Frieß; Gutendorf, E Klagenfurt, 46°37‘08“ N, 14°22‘43“ E, 430 m, 10.8.2019, 1 L, Foto G. Indra, det. T. Frieß; Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37‘04“ N, 13°50‘02“ E, 539 m, im Jahr 2020, 3 L, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

Der Einzelnachweis in Dethier (1989) aus den Karawanken wird als Verschleppung gedeutet, somit belegen die neuen Nachweise ein reproduktives Vorkommen in Bundesland. Dieses Neozoon ist in Österreich und darüber hinaus im Vormarsch.

Pinthaeus sanguinipes **(Fabricius, 1781), Raupenjäger**
***Kärnten:** Dobratsch, Parkplatz, 46°34‘53“ N, 13°46‘55“ E, 1.013 m, 29.6.2019, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß
Niederösterreich: Nationalpark Thayatal, Hardegg, Henner, 48°50‘53“ N, 15°51‘48“ E, 324 m, 18.5.2021, 1 Ex., leg. E. Huber, det. et in coll. T. Frieß
Steiermark: KWB-Schaugarten, St. Margarethen an der Raab, Kurzumtriebsflächen Pappel und Weide, 47°03‘02“ N, 15°44‘52“ E, 324 m, 2 L, 8.7.2016, Klopfschirm, leg., det. et in coll. T. Frieß; Tillmitsch, Laßnitzaufweitung, Uferbereich, 46°48‘19“ N, 15°31‘14“ E, 280 m, 15.9.2016, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner

Diese große Baumwanze lebt auf Laubgehölzen und jagt Raupen von Schmetterlingen und Blattwespen. Die Art tritt bis dato nur außerhalb des Gebirges auf, erstmals fand sie sich in Kärnten. Bei gezielter Suche gelingen im Süden der Steiermark regelmäßig Nachweise (J. Brandner, unpubl.).

4. Fazit

Die aktuellen Aufsammlungen und Auswertungen von Material und Fotos zeigen, dass die wanzenfaunistische Erforschung Österreichs, insbesondere was die Verbreitung innerhalb des Bundesgebiets angeht, noch lückenhaft ist. Selbst für an sich gut explorierte Bundesländer (z. B. Burgenland, Niederösterreich, Steiermark) gelingen regelmäßig Neunachweise. Durch Globalisierung, Mobilität, Klimaerwärmung, Landnutzungsän-

derungen und anderen Faktoren kommt es zu Änderungen im Auftreten von Arten. Faunistische Forschung macht sichtbar, wie Arten davon profitieren oder zurückgehen.

Drei Arten werden erstmals für die österreichische Fauna gemeldet: *Hesperocorixa castanea* (Thomson, 1869), *Isometopus mirificus* (Mulsant & Rey, 1879) und *Nabis capsiformis* Germar, 1838. Für alle Bundesländer werden erste Beobachtungen mitgeteilt: Kärnten (35 Arten), Steiermark (18), Wien (10), Burgenland (8), Oberösterreich (7), Salzburg (4), Niederösterreich und Tirol (je 3) sowie Vorarlberg (1).

Faunistische Daten sind notwendig, um ein annähernd realistisches Bild zum Artenbestand und zur Dynamik der Populationen in Regionen und Lebensräumen zu erhalten. Sie sind eine Grundlage für Gefährdungsanalysen der Arten im Zuge der Erstellung von Roten Listen. Aktuelle Auswertungen zeigen, dass rund 30 % der Wanzenarten einer hohen Gefährdung in Österreich ausgesetzt und weitere rund 20 % in ihrem Bestand rückläufig sind (Frieß et al. 2021, Frieß & Rabitsch, in Vorb.).

Dank

Wir danken allen im Text genannten Personen, die uns durch ihre Sammeltätigkeiten oder durch das zur Verfügungstellen von Fotomaterial diese Zusammenstellung der Daten ermöglichten, insbesondere Bruno Brudermann, Walter Egger, Carolus Holzschuh, Günther Indra, Wolfgang Paill, Gerhard Schlüsslmayer und den Entomolog/innen des ÖKOTEAMs in Graz. Besonderer Dank geht an Ernst Heiss für fachliche Unterstützung und die Erlaubnis, einige Daten seiner Sammlung publizieren zu dürfen sowie an Wolfgang Paill für die Geduld bis zur Abgabe des Manuskripts. Viele Kärntner Daten gehen auf das Projekt „Die Wanzen Kärntens“ (08-BR-16/18-2019) des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 – Umwelt, Energie und Naturschutz, zurück, auch dafür besten Dank.

Literatur

Adlbauer, K. (1979): Für Österreich und die Steiermark neue Wanzenarten (Heteroptera). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 109: 197-200.

Adlbauer, K. (1997): Neue Wanzen für die Steiermark, das Burgenland und Österreich (Heteroptera). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 127: 157-162.

Brandner, J. (2015): Neue Wanzenarten für die Steiermark (Insecta: Heteroptera). – Joannea Zoologie 14: 139-149.

Brandner, J. & Frieß, T. (2018): Interessante Wanzenfunde aus Österreich II (Insecta: Heteroptera). – Joannea Zoologie 15: 105-126.

Dethier, M. (1989): Les Pentatomoidea de la collection Kapeller. – Archives des Sciences 42(3): 553-568.

Franz, H. & Wagner, E. (1961): Hemiptera Heteroptera. – In: Franz, H. (Hrsg.): Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck 2: 271-401, 791-792.

Frieß, T. (1998): Die Wanzen (Heteroptera) des Naturschutzgebietes Hörfeld-Moor (Kärnten/Steiermark). – Carinthia II 188./108.: 589-605.

Frieß, T. (2011): Tag der Artenvielfalt - Wanzen (Insecta: Heteroptera) im Botanischen Garten Graz. – Mitteilungen naturwissenschaftlicher Verein Steiermark 141: 221-233.

Frieß, T. & Brandner, J. (2014): Interessante Wanzenfunde aus Österreich und Bayern (Insecta: Heteroptera). – Joannea Zoologie 13: 13-127.

Frieß, T. & Brandner, J. (2016): Interessante Wanzenfunde aus Österreich (Insecta: Heteroptera). – Joannea Zoologie 16: 67–92.

Frieß, T. & Rabitsch, W. (2015): Checkliste und Rote Liste der Wanzen der Steiermark (Insecta: Heteroptera). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 144: 15-90.

Frieß, T., Rabitsch, W. & Brandner, J. (2021): VIII. Wanzen (Heteroptera). – In. ÖKOTEAM (2020): Studie zu ausgewählten Tiergruppen der Steiermark (Rote Liste). Unveröff. Projektbericht i. A. der Österreichischen Naturschutzjugend für das Land Steiermark, Naturschutz. Teil 1, 85 S. & Teil 2, 500 S., i. d. Fassung vom 21.1.2021

Frieß, T., Rabitsch, W. & Heiss, E. (2005): Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Kärnten, der Steiermark, Tirol und Salzburg. – Beiträge zur Entomofaunistik 6: 3-16.

Frieß, T., Schlosser, L. & Holzinger, W.E. (2013): Wanzen (Insecta: Heteroptera) aus Mooren des Böhmerwaldes (Österreich). – Linzer biologische Beiträge 45/1: 307-320.

Gredler, V.M. (1870): Rhynchota Tirolensia I.: Hemiptera heteroptera (Wanzen). – Verhandlungen Zoologisch-botanische Gesellschaft Wien 20: 69-108.

Heiss, E. (1976): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) IV: Reduvioidea und Coreoidea. – Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins Innsbruck 63: 185-200.

Heiss, E. (2002): *Aradus brevicollis* Fallén, ein boreomontanes Faunenelement in Österreich (Heteroptera: Aradidae). – Beiträge zur Entomofaunistik 3: 176-178.

Heiss, E. & Péricart, J. (2007): Hemiptères Aradidae, Piesmatidae et Dispsocoromorphes euroméditerranéens. – Faune de France 91, 1-509.

Hölzel, E. (1954): Neues über Heteroptera (Ungleichflügler oder Wanzen) aus Kärnten. – Carinthia II 144./64.: 70-83.

Hoffmann, H.-J. (2011): Die Namen der Wanzen - lateinisch und deutsch, sowie deren Betonung. – Heteropteron 34: 17-33.

Holzinger, W.E., Aukema, B., DenBieman, C.F.M., Bourgouin, T. Carapezza, A., Cianferoni, F., Chen, P.P., Faraci, F., Goula, M., Helden, A., Hemala, V., Huber, E., Jerinic-Prodanovic, D., Kunz, G., Nickel, H., Morkel, C., Rabitsch, W., Ramsay, A., Rakauskas, R., Roca-Cusachs, M., Schlosser, L., Seljak, G., Serbina, L., Soulier-Perkins, A., Spodek, M. & Frieß, T. (2017): Hemiptera records from Lake Spechtensee and from Southern Styria (Austria). – Entomologica Austriaca 24: 67-82.

Kirchmair, G., Frieß, T., Brandner, J., Stangl, J., Borovsky, R., Gunczy, J., Paill, W., Gunczy, L.W., Rode, M., Kuzmits, L., Frankl, H., Stani, W., Fröhlich, D., Preiml, S., & Kunz, G. (2017): Zoologischer Bericht vom Tag der Biodiversität 2017 im Naturpark Südsteiermark. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 147: 99-134.

Kofler, A., Heiss, E. & Rabitsch, W. (2008): Neue Fundmeldungen von Wanzen aus Osttirol und Kärnten (Insecta: Heteroptera) II. – Beiträge zur Entomofaunistik 9: 141-165.

Korn, R., Frieß, T. & Paill, W. (2019): Wanzenbelege (Insecta: Heteroptera) aus Österreich in der Sammlung des Universalmuseums Joanneum Graz. – Joannea Zoologie 17: 171-286.

Kunz, G, Bilovitz, P., Brandner, J., Fauster, R., Friebes, G., Frieß, T., Gorfer, G., Gunczy, J., Holzer, E., Huber, E., Komposch, C., Komposch, H., Kozina, U., Kuzmits, L., Paill, W., Pöltl, M., Zangl, L., Drescher, A., Geissberger, M., Gröbl, M., Heber, G., Leonhartsberger, S., Oberreiter, H., Oswald, T., Pfingstl, T., Ploner, S., Sauberer, N., Szemes, F., Staudinger, V. & Berg, C. (2021): CNC iNaturalist: City Nature Challenge 2021: Graz und Graz-Umgebung. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 151, im Druck

Lughofer, F. (1971): Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera). Teil I. – Naturkundliches Jahrbuch Stadt Linz 1971: 21-61.

Melber, A., Günther, H. & Rieger, C. (1991): Die Wanzenfauna des österreichischen Neusiedlerseegebietes (Insecta, Heteroptera). – Wissenschaftliche Arbeiten Burgenland 89: 63-192.

Morkel, C. (2010): First records of *Heterotoma merioptera* (Scopoli, 1763) and *Aradus serbicus* (Horváth, 1888) (Heteroptera: Miridae et Aradidae) from Germany. – Zootaxa 2651: 64-68

Müller, A.J. (1926): Systematisches Verzeichnis der bisher in Vorarlberg aufgefundenen Wanzen (Hemiptera - Heteroptera Latr.). – Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebiets u. d. angrenzenden Länder II (1): 1-39.

Niederer, W. (2003): Wanzen (Insecta: Heteroptera) im Frastanzer Ried und den Illauen (Vorarlberg, Österreich). – Vorarlberger Naturschau 13: 225-238.

Péricart, J. (1972): Hemipteres Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de I' Ouest-paleárctique. – Faune de I' Europe et du Bassin mediterraneen 7, 1-402.

Péricart, J. (1983): Hémiptères Tingidae euro-mediterraneens. – Faune de France 69: 1-620.

Péricart, J. (1990): Hémiptéres Saldidae et Leptopodidae d'Europe occidentale et du Maghreb. – Faune de France 77: 1-238.

Péricart, J. (1996): Family Microphysidae Dohrn, 1859 – little pirate bugs, minute bugs: 79-83. – In: Aukema, B. & C. Rieger, C. (eds.): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region, Volume 2, Cimicomorpha I, The Netherlands Entomological Society, 1-361.

Péricart, J. (1998): Hémiptères Lygaeidae euroméditerrranéens. – Faune de France 84: vol. III 84c, 1-487.

Polhemus, J.T., Jansson, A. & Kanyukova, E. (1995) Infraorder Nepomorpha—water bugs. In: Aukema B. & Rieger Ch. (Eds.), Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Vol. 1. Enicocephalomorpha, Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha and Leptopodomorpha. The Netherlands Entomological Society, Amsterdam, 13-76.

Prohaska, K. (1932): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren Kärntens. – Carinthia II 122./42.: 21-41.

RABITSCH, W. (1999) Die Wanzensammlung (Insecta, Heteroptera) von Johann Moosbrugger (1878-1953) am Naturhistorischen Museum Wien. – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien 101B: 163-199.

RABITSCH, W. (2001) Notizen zur Wanzenfauna Österreichs (Insecta, Heteroptera). – Linzer Biologische Beiträge 33/1: 83-86.

RABITSCH, W. (2003a): Die Wanzensammlung am Landesmuseum Kärnten. – Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2002: 451-480.

RABITSCH, W. (2003b): Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Niederösterreich und Wien. Teil 3. – Beiträge zur Entomofaunistik 10: 93-111.

RABITSCH, W. (2004a): Wanzen (Insecta, Heteroptera) im Botanischen Garten der Universität Wien. – In: PERNSTICH, A. & KRENN, H. (Hrsg.): Die Tierwelt des Botanischen Gartens der Universität Wien. Institut für angewandte Biologie und Umweltbildung, 83-108.

RABITSCH, W. (2004b): Annotations to a check-list of the Heteroptera (Insecta) of Austria. – Annalen Naturhistorisches Museum Wien 105B: 453-492.

RABITSCH, W. (2005a): Spezialpraktikum Aquatische und Semiaquatische Heteroptera, SS. 2005. – Unveröffentlichtes Skriptum, 46 S.

RABITSCH, W. (2005b): Heteroptera (Insecta). – In: SCHUSTER, R. (Hrsg.): Checklisten der Fauna Österreichs, No. 2. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 1-64.

RABITSCH, W. (2005c): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna von Oberösterreich (Insecta, Heteroptera). – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 14: 315-326.

RABITSCH, W. (2007): Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs - Wanzen (Heteroptera), 1. Fassung 2005. – Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz und Abteilung Kultur und Wissenschaft, St. Pölten, 1-280.

RABITSCH, W. (2009): Heteroptera (Wanzen). – In: RABITSCH, W. & ESSL, F. (Red.): Endemiten - Kostbarkeiten in Österreichs Pflanzen- und Tierwelt. Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten und Umweltbundesamt, Klagenfurt und Wien, 617-624.

RABITSCH, W. (2012a): Checkliste und Rote Liste der Wanzen des Burgenlandes (Insecta, Heteroptera). – Wissenschaftliche Mitteilungen Niederösterreichisches Landesmuseum 23: 161-306.

RABITSCH, W. (2012b): Die Wanzenfauna (Heteroptera) der Perchtoldsdorfer Heide (Niederösterreich). – Beiträge zur Entomofaunistik 13: 55-74.

RABITSCH, W. (2016a): Notizen zur Wanzenfauna (Hemiptera: Heteroptera) von Wien, mit fünf Neufunden für Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 17: 39-54.

RABITSCH, W. (2016b): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna Vorarlbergs (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). – Joannea Zoologie 15: 127-159.

RABITSCH, W. (2020): Die Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) des Lainzer Tiergartens (Wien, Österreich). – Beiträge zur Entomofaunistik 21: 105-136.

RABITSCH, W. & FRIEBE, G.J. (2015): From the west and from the east? First records of *Halyomorpha halys* (STÅL, 1855) (Hemiptera: Heteroptera: Pentatomidae) in Vorarlberg and Vienna, Austria. – Beiträge zur Entomofaunistik 16: 126-129.

RABITSCH, W. & FRIEß, T. (1998): Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) Kärntens. – Carinthia II 188./108.: 429-436.

Rabitsch, W. & Waitzbauer, W. (1996) Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) von Xerothermstandorten im östlichen Niederösterreich. 1. Die Hundsheimer Berge. – Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 133: 251-276.

Rabitsch, W. & Zettel, H. (2000): Zur Wasserwanzenfauna (Heteroptera: Gerromorpha und Nepomorpha) des nördlichen Österreich. – Linzer biologische Beiträge 32/2: 1257-1268.

Rabitsch, W., Schmolke, F. & Schulz-Mirbach, T. (2015): Another signal of climate change? First records of the Mediterranean *Graptopeltus validus* (Horváth, 1875) (Hemiptera: Heteroptera: Lygaeidae s.l.) in Austria. – Beiträge zur Entomofaunistik 16: 122-125.

Rabitsch, W., Brandner, J., Damken, C., Dorow, W., Faraci, F., Göricke, P., Gossner, M., Hartung, V., Heiss, E., Hoffmann, H.-J., Kleinsteuber, W., Korn, R., Kothe, T., Liebenow, K., Morkel, C., Münch, M., Münch, D., Rieger, C., Rieger, U., Rietschel, S., Roth, S., Simon, H., Strauß, G., Voigt, K. & Frieß, T. (2014): Wanzenfunde anlässlich des 39. Treffens der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Admont, Nationalpark Gesäuse (15.-18.8.2013). – Joannea Zoologie 13: 129-145.

Rabitsch, W., Brandner, J., Bräu, M., Dorow, W., Faraci, F., Göricke, P., Hilpold, A., Heckmann, R., Heiss, E., Huber, E., Morkel, C., Münch, D., Münch, M., Nawratil, J., Peyton, J., Raupach, M., Voigt, K. & Frieß, T. (2021): Wanzenfunde (Insecta: Heteroptera) der 46. Tagung der „Arbeitsgemeinschaft Mitteleuropäischer Heteropterologen“ im Nationalpark Hohe Tauern, Mallnitz, Kärnten (Österreich) (20.–24.8.2020). – Carinthia II. 211./131.: 21-48

Resch, G. & Rabitsch, W. (2017): Seltene und bemerkenswerte Wanzenarten (Hemiptera: Heteroptera) im Marchfeld, Niederösterreich. – Beiträge zur Entomofaunistik18: 39-51.

Reuter, O.M. (1884): Monographia Anthocoridarum orbis terrestris. – Helsingforsiae, 1-204.

Rieger, C. & Rabitsch, W. (2006) Taxonomy and distribution of *Psallus betuleti* (Fallén) and *P. montanus* Josifov stat.nov. (Heteroptera, Miridae). – Tijdschrift voor Entomologie 149: 161-166

Sallmannshofer, M., Ette, E., Hinterstoisser, T., Cech, T. L. & Hoch, G. (2019): Erstnachweis der Eichennetzwanze, *Corythucha arcuata*, in Österreich. – Forstschutz Aktuell 66 (2019), online, 6 S.

Schleicher, W. (1861): Die Rhynchoten der Gegend von Gresten. – Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 11: 315-322.

Schuster, G. (1979): Wanzen aus Südbayern. – 34. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg 166: 1-55.

Simon, H. (2007): 1. Nachtrag zum Verzeichnis der Wanzen in Rheinland-Pfalz (Insecta: Heteroptera). – Fauna Flora Rheinland-Pfalz 11: 109-135.

Strauß, G. & Niedringhaus R. (2014): Die Wasserwanzen Deutschlands. Bestimmungsschlüssel für alle Nepo- und Gerromorpha. – Wissenschaftlich Akademischer Buchverlag - Fründ, 1-66.

Strouhal, H. (1934): Biologische Untersuchungen an den Thermen von Warmbad Villach in Kärnten. – Archiv für Hydrobiologie 26: 323-385 und 495-583.

Wachmann, E., Melber, A. & Deckert, J. (2004): Wanzen. Band 2. Cimicomorpha. Microphysidae, Miridae. – Die Tierwelt Deutschlands 75, Goecke & Evers, Keltern, 1-288.

Wachmann, E., Melber, A. & Deckert, J. (2006): Wanzen. Band 1. Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha (Teil 1). – Die Tierwelt Deutschlands 77, Goecke & Evers, Keltern, 1-263.

WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen. Band 3. Pentatomomorpha I. Aradidae, Lygaeidae, Piesmatidae, Berytidae, Pyrrhocoridae, Alydidae, Coreidae, Rhopalidae, Stenocephalidae. – Die Tierwelt Deutschlands 78, Goecke & Evers, Keltern, 1-272.

WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2008): Wanzen. Band 4. Pentatomomorpha II: Pentatomoidea. Cydnidae, Thyreocoridae, Plataspidae, Acanthosomatidae, Scutelleridae, Pentatomidae. – Die Tierwelt Deutschlands 81, Goecke & Evers, Keltern, 1-230.

WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2012): Wanzen. Band 5. Supplementband zu Bänden 1-4. – Die Tierwelt Deutschlands 82, Goecke & Evers, Keltern, 1-256.

WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. – Die Tierwelt Deutschlands, 41, Gustav Fischer, Jena, 1-218.

WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. – Die Tierwelt Deutschlands, 54, Gustav Fischer, Jena, 1-235.

WAGNER, E. (1967): Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. – Die Tierwelt Deutschlands, 55, Gustav Fischer, Jena: 1-179.

Anschriften der Verfasser:
Dr. Thomas FRIEß
ÖKOTEAM – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung
Bergmanngasse 22
8010 Graz
Austria
friess@oekoteam.at

Johann BRANDNER
Johann-Puchstraße 9
8430 Leibnitz
Austria
johannbrandner@live.at

Dr. Wolfgang RABITSCH
Lorystraße 79/3/45
1110 Wien
Austria
wolfgang.rabitsch@univie.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Joannea Zoologie

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Frieß Thomas, Brandner Johann, Rabitsch Wolfgang

Artikel/Article: Interessante Wanzenfunde aus Österreich III (Insecta: Heteroptera) 171-227